

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“
Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: III. 1.— monatlich, III. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder Bringerstraße. III. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich bei den Verlegern. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Anzeiger“ Nr. 13, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Überried: die hiesigen Ausgabestellen und in den benachbarten Nachbarorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 30 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für solche in fremden Sprachen; 2.00 Mk. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme außerordentlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Nummern: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 2. Dezember 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 613. • 65. Jahrgang.

Der Sieg des Staatsgedankens.

Wenn die Regierung Hertling das hält, was die erste Reichstags-Sitzung des neuen Kanzlers versprochen hat, so wird Deutschland die lang herbeigesehnte Reife des Staatsgedankens erleben, wird erleben, wie sich wenige Abseitsstehende ausgenommen, die Parteien untereinander und alle zusammen mit der Regierung in einem großzügigen, ebenso festgegründeten wie weit-ausholenden Arbeitsprogramm zusammenfinden. Die Basis, auf der solche glückliche Wendung der deutschen Politik vollzogen werden kann, ist nie so günstig gewesen wie zurzeit. Auf allen Fronten siegreich, in der Abwehr wie im Angriff, zu Lande wie zu Wasser Erfolg an Erfolg reichend, in der inneren Versenkung zwar nicht ohne Schwierigkeiten, aber doch deren Überwindung gewiss, zuverlässig bauend auf die Entschlossenheit des Volkes, das Vaterland bis zum Letzten zu verteidigen, und Ausblick habend auf ein Rufland, das sich endgültig zu entschließen scheint, dem Joch der Entente zu entrinnen, und mit uns in Waffenstillstand zu treten. — so umwehrt, kann das deutsche Volk mit sich zufrieden sein und muß es notwendig begreifen lernen, daß der Staat, der bis zu den Tagen solcher Erfolge oft genug nicht ganz richtig verstanden und in der Natur seines Wesens nicht voll erfasst worden ist, als das große Geheimnis und zugleich als die unüberwindliche Realität entgegenzunehmen und fortzuentwickeln ist. Das Staatsmännliche, die ruhige Sachlichkeit, die die Dinge nicht mit Schlagworten, sondern nach ihrer Wirkung, nicht nach der Parteischablone, sondern mit der Absicht, Nützliches zu schaffen, beurteilt; und ordnet, wird Allgemein-ant. Sowohl der Kanzler wie die Partiführer haben sich mimmunden zur Kunst, das Tatsächliche zu nutzen, nichts Unvernünftiges zu beanspruchen, das Notwendige aber ebenso klug wie energisch zu erstreben, bekannt. Hierfür war das Bekenntnis der Sozialdemokratie, das Herr Scheidemann abgab, besonders kennzeichnend; die Sozialdemokratie will nicht künftighin den politischen Streit um des Streites willen suchen, ausdrücklich versichert sie auf die Opposition um der Opposition willen. Nur dann, wenn es um Entscheidendes geht, wird sie, falls dabei von ihrer Grundmeinung abgewichen werden sollte, mit ihrer Ansicht nicht zurückhalten. Im großen und ganzen aber wird die Sozialdemokratie mitarbeiten und so unumwunden zum Ausdruck bringen, daß die Regierung Hertling von vornherein nicht ohne das Vertrauen des Volkes und die Zustimmung der großen Parteien zustandgekommen ist. Unbekümmert darum, ob man das nun Parlamentarismus nennen will oder nicht, oder ob man, wie Trimborn im Namen der Zentrumsfaktion erklärte, dies den deutschen Parlamentarismus nennt, das eine steht fest und ist gleich durch diese erste Reichstags-Sitzung im Zeichen der neuen Regierungsform erhärtet worden: die Zeit der Katastrophen dürfte vorüber sein und vor den deutschen Völkern breitet sich wie vor unsren siegreichen, durch die italienischen Gebirge vordringenden Armeen ein: fruchtbarer Ebene aus, reich an verheißungsvollen Ernten.

Verzerrung der Kanzlerrede in London.

W. T. B. London, 1. Dez. (Drahtbericht.) In bezug auf die Rede des Reichskanzlers Hertling sagt die „Wall Mall Gazette“: Die Rede bringt eine volle Bestätigung unserer Meinung von dem deutschen Geisteszustand, von der deutschen Auffassung vom Frieden. Sie vertraut noch fest auf die militärische Macht, die als vollständiger Freibrief für Angriff, Tyrannei, Barbarismus und Vertragsbruch angesehen wird. Bis zur Zerstörung der Macht Deutschlands ist sie die verbrecherische Philosophie, die auf ihr aufgebaut ist, dulden und beeinflussen und eine tödliche Gefahr für alle bilden, die ihr vertrauen. — „Westminster Gazette“ sagt: Der Reichskanzler sprach zu einer Zuhörerschaft, die die Hoffnung des gereiften Appetits hatte, der durch die Ereignisse in Russland angeregt worden war. Er brachte ein lautes Röhren vom Sieg an allen Fronten.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 1. Dez. (Drahtbericht.) Amlich verläutet vom 1. Dezember, mittags:

Italienische Front.

Auf dem Monte Pertica wurden italienische Vorstöße abgeschlagen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Albanien.

Bestlich Koca vereitelten albanische Freischaren durch ungefaunt eingehende Gegenstöße einen französischen Angriff.

Der Chef des Generalstabes.

Italiens Festhalten an der Entente.

Br. Lugano, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht. jh.) Der Schatzminister Ritti äußerte sich gegenüber dem „Corriere della Sera“ über die Lage wie folgt: Für Italien gibt es nur einen Weg, festhalten am Bund mit den Ententemächten. Bis gestern konnten nur Parteiunterschiede bestehen; heute nicht. Auch die extremen Parteien denken nicht mehr an einen Sonderfrieden.

Lord Lansdownes Brief.

W. T. B. Amsterdam, 1. Dez. Das Allgemeine Handels-Mag. meldet aus London: Der Brief Lansdownes erregt großes Aufsehen. Die Konfessionskreise sahen ihm im allgemeinen feindlich gegenüber, einige sprachen sogar von Verrat. Die Liberalen nehmen den Brief im allgemeinen freundlich auf. Der Brief wird zur Bildung einer öffentlichen Meinung beitragen, die die Mitte zwischen den äußersten Parteien halten wird.

Sür und wider Lansdowne.

U. Rotterdam, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht. jh.) Die Londoner Presse nimmt ziemlich allgemein gegen Lansdowne Stellung. „Times“ nennt seine Ausführungen übertrieben und hochmütig und erklärt, sie würden Deutschland ermutigen und den Krieg verlängern. — „Morning Post“ meint, der Brief werde allen, welche die Ententesache bewußt oder unbewußt verraten, große Hilfe leisten. — „Daily Chronicle“ sagt, daß zur Niederlage Italiens und der Wirkung des deutschen Einflusses in Petersburg nun auch der Brief Lansdownes komme, um die Friedensansichten zu verschlechtern. — „Daily News“ dagegen loben Lansdowne, dessen großer moralischer Mut von gesunder Einsicht zeuge. Henderson erklärte einem Vertreter der „Daily News“, der Brief komme zur rechten Zeit. Henderson verteidigt darauf, daß die Alliierten Mittel und Wege finden werden, welche auch mit Heilig Plänen vereinbar sind, um einen gerechten Frieden anzubahnen. Auch Lord Beauchamp schließt sich im „Daily News“ Lansdownes Anschauungen an. Es wären nützliche Worte. — „Manchester Guardian“ sagt: Das Programm Lansdownes enthält nichts, was den Absichten der Entente zuwiderläufe und wogegen man billigerweise Beschwerden führen könne. Der parlamentarische Mitarbeiter des „Times“ behauptet, der allgemeine Eindruck des Briefes unter den Abgeordneten beider politischen Parteien sei günstig. — „Daily News“ betont noch, zahlreiche einflussreiche Konfessionäre seien überzeugt, daß Lansdownes Ausführungen der Auffassung eines großen Teiles der öffentlichen Meinung entsprechen, was die „Times“ freilich verneint.

Die Ansicht der englischen Regierung.

W. T. B. London, 1. Dez. (Drahtbericht.) Dem Reuterschen Bureau wurde die authentische Mitteilung gemacht, daß das Folgende die Ansicht der britischen Regierung über den Brief Lord Lansdownes sei: Lord Lansdowne sprach in dem Brief nur für sich. Bevor er ihn schrieb, hat er sich weder mit irgend einem Mitglied der Regierung beraten noch in Verbindung gesetzt. Die Mitglieder haben den Brief mit ebensolcher Überraschung gelesen wie jedermann sonst. Die in dem Brief zum Ausdruck gebrachten Anschauungen stellen in keiner Weise die Auffassung der englischen Regierung dar, noch zeigt sie im geringsten, daß irgend ein Wechsel oder eine Modifizierung (im Telegramm steht Ratifizierung) in der Kriegspolitik dieses Landes eingetreten ist. Diese ist auch jetzt noch die gleiche, welche sie immer war, und wie sie durch den Premierminister Lloyd George, Asquith, Bonar Law und Valfour umschrieben worden ist. Diese Kriegspolitik ist in verschiedenen Reden zum Ausdruck gebracht, aber vielleicht ist sie am besten in der unlängst erfolgten Äußerung des französischen Ministerpräsidenten Clemenceau zusammengefaßt worden, welche lautet: Das Kriegziel, für das wir kämpfen, ist der Sieg.

Das Ergebnis der Wahlen zur Konstituante in Petersburg.

Br. London, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht. jh.) Die „Times“ meldet aus Petersburg: Die Abstimmung für die konstituierende Versammlung ist zu Ende. Drei Parteien waren mit einer sehr großen Zahl von Stimmen an der Wahlbühne. Die Kadetten und Extremisten standen mit geringem Unterschied an der Spitze. Die revolutionären Sozialisten kommen an dritter Stelle. Die Extremisten, die bei den Gemeindevahlen führend waren, verlor ihre Stimmen wegen innerer Meinungsverschiedenheiten. Das Endergebnis wird in einigen Tagen bekannt werden. Die Stimmenzahl in der Provinz ist noch nicht bekannt.

Der Kongreß der Bauerndelegierten für eine sozialistische Koalitionsregierung.

Br. Basel, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht. jh.) Die Neue Korrespondenz meldet aus Petersburg: Der Kongreß der Bauerndelegierten, der am Sonntag eröffnet wurde, hat beschlossen, die Maximalisten-Regierung nicht anzuerkennen, vielmehr die Bildung einer sozialistischen Koalitionsregierung zu verlangen, die mit allen Parteien zusammen arbeitet.

Kast alle Bahnen nach dem Hauptquartier in den Händen der Maximalisten.

— Berlin, 1. Dez. (jh.) Mit Ausnahme der Bahn nach Riew sind jetzt alle Bahnhöfen von Petersburg nach dem Großen Hauptquartier von maximalistischen Truppen besetzt.

Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der gestrigen Abend-Ausgabe.)

— Berlin, 1. Dezember.

Die dritte Lesung der Kreditvorlage.

Staatssekretär des Reichsschatzamt Graf v. Rosen: Meine Herren! Erlauben Sie mir, die dritte Lesung der Kreditvorlage mit einigen Bemerkungen einzuleiten, die sich auf unsere Kriegsfinanzierung im allgemeinen beziehen. Sie haben in den letzten Wochen verschiedentlich von dem Ergebnis der in diesem Jahr veranlagten Kriegsteuer gelesen und werden der Wunsch haben, eine wenn auch nur vorläufige Schätzung des Gesamtergebnisses zu erfahren. Das kann nur summarisch erfolgen. Wichtige Bezirke, wie Düsseldorf und Wiesbaden, stehen noch aus. Rechtsmittelverfahren und Nachveranlagungen können leicht eine Änderung bringen. Immerhin aber glaube ich sagen zu können, daß die Kriegsteuer mit den Zuschlägen dem Reich einen Ertrag von rund fünf Milliarden Mark bringen muß, wenn die ausstehenden Bezirke auch nur den Durchschnitt der übrigen schon veranlagten Kreise bringen. Dieser Durchschnitt stellt sich auf etwas mehr als das Fünftel des Ergebnisses der Wehrbeiträge.

Das Ergebnis ist also erheblich besser, als wir es bei der vorjährigen Gesetgebung veranschlagt haben.

Der Wehrbeitrag ist erst im Sommer 1916 veranschlagt und durchweg erst im ersten Kriegsjahr erhoben worden. Wehrbeitrag, die jetzt auch veranlagte Wehrsteuer und die Kriegsteuer stellen also die vom Reich während des Krieges erhobenen direkten Steuern dar, die zusammen über sechs Milliarden ergeben werden. Sie wissen, daß auch die Bundesstaaten und Kommunen ihre direkten Steuern erhöhen müssen. Legt man die preussischen Verhältnisse zugrunde, so wird man annehmen können, daß im Kriegsjahr zu ihren Gunsten noch ein Plus von etwa zwei Milliarden gegen die Friedenszeit erhoben worden ist. Gegenüber manchen Jertümelem, die auf diesem Gebiet in der letzten Zeit sich eingeschlichen haben, ist es, glaube ich, doch gut, daß wir diese Summe von 8 Milliarden haben, die in der Kriegszeit bisher von uns als besondere direkte Steuern erhoben worden sind. Ich bin mir durchaus bewußt, daß dies nur ein bescheidener Teil der tatsächlichen Kriegsausgaben ist und daß unsere bisherigen Kriegsteuern dazu dienen, das bisherige Finanz-Goll sowie den Ausfall an anderen Steuern zu decken, dazu nur ein Teil der Kriegsteuern eine tatsächliche Herabminderung des Anleihefußes herbeiführen wird.

Im Anschluß an das erfreuliche Ergebnis der 7. Kriegsanleihe statete der Staatssekretär der großen Zahl der freiwilligen Helfer, der Presse, den Banken und den Sparkassen sowie dem Heer, das wieder in allen seinen Organisationen das Ergebnis der Anleihe gefeiert hat, den Dank der Regierung ab.

Der große Erfolg der 7. Kriegsanleihe

lebensweise, daß unsere Art der Kriegsfinanzierung im Einklang mit dem deutschen Volk erfolgte. Ihre bisherige Zustimmung zu den verschiedenen Finanzvorlagen auf dem Gebiete des Kredits und der Steuern und die beiden ersten Lesungen der Kreditvorlage lassen meine Hoffnung nicht ungerührt erscheinen, daß Sie den vorliegenden Vorschlägen zustimmen wollen. Meine Herren, ich bin mir bewußt, daß wir auf finanziellem Gebiet die größten Aufgaben noch vor uns haben. Ich denke aber, daß wir während des Krieges den durch drei Jahre verfolgten Weg weitergehen, d. h. nach Möglichkeit

Konsolidierung der Kriegskonten.

Durch langfristige regelmäßig wiederkehrende Anleihen die Ausführung des Finanzdienstes und organische Durchführung des ganzen Programms werden wir in der Lage sein, alle wirtschaftlichen und politischen Folgen zu übersehen. Dies wird geschehen in vollem Einklang mit der Finanzverwaltung unserer Bundesstaaten. Bei allen Maßnahmen werden volkswirtschaftliche Gesichtspunkte ausschlaggebend sein. Deshalb halte ich für mein Ressort ein enges Zusammenarbeiten mit dem neugebildeten Reichswirtschaftsamt für dringend erforderlich. Der Wille ist vorhanden; es wird sich auch ein Weg finden lassen. (Beifall.)

Hg. Ebert (Soz.): Das russische Angebot ist der erste Schritt zum Frieden. Wir alle stimmen dem zu, was der Reichskanzler zustimmend erklärt hat.

Die russischen Vorschläge

beruhen auf dem Prinzip: ohne Annexionen und Kontributionen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts der Völker. Die neue Reichsregierung steht ebenfalls auf dem Boden der Antwort auf die Kapitulante. Das begrüßen wir. Wir erwarten auch, daß die Regierung bei den Friedensverhandlungen sich streng an diese Grundsätze hält. Die ehlich gebotene Hand Russlands darf nicht zurückgewiesen werden. Lloyd George und Clemenceau wollen

keinen Frieden, sie wollen die Fortsetzung des Krieges bis aufs Äußerste. Deshalb stimmen wir den geforderten Kriegskrediten zu. Wir müssen aber auch fordern, daß die Regierung im Innern alles tut, um die Volksernährung zu sichern. Die Preisentwertung feiert im System weiter ihre Auferstehung. Das zeigt die gewaltige Erhöhung der Daseinsweise. Wir begegnen dem mit dem schärfsten Mißtrauen. Die kargen Bezüge der Soldaten müssen möglichst aufgebessert werden. Für die Witwen und Waisen unserer gefallenen Krieger muß gründlich gesorgt werden. Wenn die Massen bluten und sich opfern, hat niemand ein Recht, sich am Kriege zu bereichern. Wir hoffen, daß die Schrecken des Krieges bald aufhören werden und ein Volksfrieden gegeben wird. (Beifall.)

Abg. Lebebour (Unabh. Soz.): Wir begrüßen die Bereitwilligkeit der Regierung zu Friedensverhandlungen. Nur sind wir über die Art und Weise, wie diese eingeleitet werden sollen, nicht ganz befriedigt. Aber das Schicksal der Ostprovinzen darf nicht über den Kopf der Liauer und Letten hinweg beschleunigt werden. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker darf nicht eingeschränkt werden.

Abg. Graf Westarp (Kons.) nimmt den Staatssekretär v. Waldow gegen den Abgeordneten Hert in Schutz. An der Debatte beteiligen sich noch die Abgeordneten Senda (Pol.), David (Soz.), Zimmermann (natl.), Quase (Unabh. Soz.).

General Rangenmann v. Erenkamp teilt mit, daß die Retelle zum Versorgungsgefeß fertiggestellt ist. Die Regierung sei bestrebt, das Los der Kriegswitwen zu verbessern. Die Versorgung werde sich so gestalten, daß die Kriegswitwen und Hinterbliebenen sagen könnten, unser Vaterland, für das wir gebüht und das Beste hingegeben, sei für uns. (Beifall.)

Es folgt die erste Lesung des Antrags Böhling (Dpt.) auf Abänderung des Kohlengesetzes.

Abg. Böhling begründet den Antrag, der die Haus- und Erandversorgung durch die Gemeinden finanziell erleichtern soll.

Staatssekretär Graf v. Noebern: Die verbündeten Regierungen werden dem Antrag wohl zustimmen.

Der Antrag wird in allen drei Lesungen angenommen. Daran wird verhandelt. — Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Ermächtigung, Tag und Tagesordnung der nächsten Sitzung selbstständig festzusetzen. Eine längere Pause sei nicht beabsichtigt.

Abg. Scheidemann (Soz.) widerspricht dem Vorschlag. Die Situation würde es nicht, daß der Reichstag jetzt noch Kurse geschickt werde. Stoff zu Beratungen sei genügend vorhanden.

Abg. Lebebour (Unabh. Soz.) schließt sich dieser Anregung an.

Abg. Dr. Strefemann (natl.) bemerkt, ausgeschaltet dürfe der Reichstag nicht werden; er ließe sich aber sehr rasch zusammenbringen und das dürfe der Präsident nicht versäumen.

Abg. Böhling (Dpt.) unterstützt den Vorschlag des Präsidenten.

Die Abg. Lehmann (Dpt.) und Graf Westarp (Kons.) schließen sich gleichfalls dem Vorschlag des Präsidenten an.

Es bleibt bei diesem Vorschlag; die nächste Sitzung ist unbestimmt. — Schluß 4¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.)

Berlin, 1. Dezember.

Am Ministertisch: v. Waldow und Kommissare. Präsident Graf v. Schwerin-Klosch eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung der Anträge der verhöferten Haushaltskommission, betr. die

Sicherstellung der Volksernährung.

Abg. Bredt (Zentr.) meint, man solle der Landwirtschaft nicht durch rigorese Beschränkungen in den Arm fallen. Man sollte ihre Berufstätigkeit erhöhen, dadurch, daß man die Produktion steigere. Die Kommunalverbände sollten Sorge tragen, daß nicht soviel Getreide in Brotformen in Umlauf gesetzt werden. Im vorigen Jahre sind nicht weniger als 5 Millionen Stück erntemittelt worden. Der Kleinbau von Kartoffeln sollte durch Zuteilung von Saatgut gefördert werden. Von einer Er-

höhung der Höchstpreise muß abgesehen werden.

Abg. Wente (Kons.) Wir freuen uns, daß der Abgeordnete Hammer erstens für die Preisbegrenzung des Handels eingetreten ist. Früher war es anders. Der sozialdemokratische Antrag auf Erhöhung der Kartoffelsteuer geht zu weit. Dagegen kann unser Antrag angenommen werden. Es ist richtig, daß vielfach Lebensmittel zu teuer getrieben wird, es ist aber übertrieben, wenn der Abg. Hammer gestern behauptet, daß das deutsche Volk eine Last von Getreideüberflüssen ist. Von der Abgabepflicht für Vieh sind die Großgrundbesitzer vielfach entbunden worden, während man den kleinen Besitzern alles genommen hat. (Rufe rechts. Unruhe, unehört!) Ich bitte den Herrn Präsidenten, mich gegen die Preisbegrenzung zu schützen. Ich habe keinen Namen genannt. (Vizepräsident Dr. Borsch: Das Nennen von Namen ist kein Beweis, daß die Behauptung richtig ist.) Nach dem Kriege werden wir wieder zur Berechnung der Völker kommen. Und es ist zu hoffen, daß wir dann von dem großen Agrarland Rußland wieder Lebensmittel erhalten können.

In der weiteren Debatte beteiligen sich noch die Abg. Hoyer (Unabh. Soz.), Krüger-Rentade (Kons.), Brütt (Kons.), Jans (Kons.), Küster (Kons.), Bethge-Hallensleben (Kons.), Grünberg (Zentr.), Gellert (Zentr.).

Die Anträge der Kommission werden angenommen, abgelehnt wird nur der Antrag, betr. Gewährung einer Prämie für die Vergrößerung der Anbaufläche zur Kartoffeln. Der Antrag Rüdert wird abgelehnt, ebenso der Antrag, betr. Erhöhung der Kartoffelsteuer. Der Antrag Hammer, betr. Preisbegrenzung des Handels, wird angenommen.

Hierauf wird der Antrag Czeret (Kons.) auf Gewährung von Teuerungsgeldern der Erntehauswirtschaftskommission überwiesen. — Nächste Sitzung: Mittwoch, 11 Uhr. Tagesordnung: Wahlrechtvorlagen. Schluß nach 5¼ Uhr.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Auf die Martinsgans mühten die meisten Bürger verzichten, werden sie auch auf die Weihnachtsgans verzichten müssen? Höchstwahrscheinlich, trotz der in den letzten Tagen erfolgten Beschlagnahme der Gänse oder vielleicht auch gerade wegen dieser Beschlagnahme. Bis dahin war es nur unter harter Überwachtung der Höchstpreise möglich, sich einmal eine Gans zu verschaffen, und das auch oft nur, wenn man gute Beziehungen hatte. Das Arbeitsamt in Mainz hat kürzlich den Wunsch ausgesprochen, daß jede Familie zu Weihnachten eine Gans in der Pfanne haben möge, und es hat Vorkehrungen getroffen, daß dem untern Mittelstand und willkürlichen Verkauf der Tiere Einhalt geboten wurde. Zugleich hat es den Höchstpreis für Gänse erneut auf 3,75 M. beim Verkauf vom Züchter an den Verbraucher und auf 4,25 M. beim Verkauf durch den Handel festgesetzt. Lebende Gänse dürfen aber nur nach Stückzahl verkauft werden, und zwar zum Höchstpreis von 10 M. beim Verkauf durch den Händler oder Mäher, wozu noch ein Zuschlag von 2 M. einschließlich der Beförderungskosten beim Weiterverkauf kommt, so daß — vorausgesetzt, daß wirklich Gänse auf den Markt kommen — die Mainzer in der glücklichen Lage sein werden, für den in Anbetracht der allgemeinen Lebensmittelpreiserhöhung recht erträglichen Preis von 21 M. eine Weihnachtsgans zu erwerben. Die hier mitgeteilten Höchstpreise decken sich übrigens mit den im Juli d. J. vom Reichsanwalt für Gänse festgesetzten Höchstpreisen. Wie wird's nun in Preußen gehalten werden? Verschiedene Bezirke und Kreise haben bereits Gänseausfuhrverbote erlassen, u. a. auch der Landkreis Wiesbaden. Derf man annehmen, daß diese Verbote (die allerdings leider in den meisten Fällen zu spät kommen werden) gleichfalls von der Absicht diktiert sind, dafür zu sorgen, daß es jedem möglich sein wird, sich einen Weihnachtsgänsebraten zuzulegen? Wir würden diese Absicht sehr loben und anerkennen, wenn wir auch im voraus überzeugt sind, daß die Weihnachtsgans ein ebenso feinerer Vogel sein wird, wie es die Martinsgans gewesen ist.

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß in Mainz seit einigen Wochen der Wildbreitverkauf geregelt ist. Er erfolgt nach den Nummern der Hauswirtschaftskarte an die gesamte Bevölkerung. Wenn sich das Mainzer Beispiel hier nachahmen ließe, würde immerhin eine kleine Verbesserung der Lebensmittelversorgung erreicht. Wir fürchten aber, es fehlt hier an dem Nötigsten: an dem Will.

sich zu ihr gesellte, nachdem sie durch eine Türspalte die verbergende Gesellschaft beobachtet hatte.

„Ja, ja, unfernein merkt den Unterschied auch, das Geld und das Aufprohen tut's nicht allein. Ich bin auch was anderes gewöhnt und gehe. Es gefällt mir hier nicht und die paar Mark mehr Lohn halten mich auch nicht. Ich gehe nur zu wirklichen Herrschaften.“

„Der arme Herr, der muß einom ja edarmen. Er sieht so unglücklich aus. Der wagt da gar nicht herein und wie ist er doch immer nett und freundlich gegen unfernein.“

Nach dieser kleinen Unterhaltung ging jede ihrer Arbeit nach.

Unten im Wohnzimmer saßen die Herrschaften beim üppigen Mahl und hörten geduldig den ausführlichen Auseinandersetzungen der Hausfrau über die Kostbarkeit und Seltenheit der vorgelegten Gerichte zu.

Willi sah sehr wenig und sprach noch weniger. Er sah elend aus und vermied es ängstlich, den Augen seiner Gäste zu begegnen.

Um 10 Uhr kam der Wagen Adas zum Abholen und mit einem Seufzer der Freidankung wurde die Heimfahrt angetreten. Hans ließ den Dogcart leer nachfahren und setzte sich zu den Damen in die Viktoria.

„Dieser arme Willi tut mir namentlich leid, wenn man ihm doch helfen könnte“, fing nun auch Ada an und wandte sich dabei an Mandoff, der ganz einsilbig dafak.

„Über das „Wie“ dachte ich eben auch nach“, erwiderte er. „Geborgen muß da werden, sonst — er vollendete den Satz nicht, sondern warf mit einer heftigen Bewegung die kaum angezündete Zigarette von sich. „Er hat mich gebeten, morgen zur Jagd herüberzukommen. Ich hatte nicht das Herz, es dem armen Kerl abzusagen. Es ist mir entfallen, mich unter das Protzenvolk mischen zu müssen, denn er sagt mir gleich, seine Frau hätte ihre Verwandten und Bekannten ein-

Der Mörder der Frau Ehret verhaftet!

Dank den außerordentlich eifrigen Bemühungen der Kriminalpolizei konnte bereits am Tag nach dem Mord in der Paulbrunnentraße die Verfasslichkeit des Mörder Michael Karpczak festgesetzt werden. Es war vorzuzugesehen, daß seine Festnahme nicht lange auf sich warten lassen werde; wie uns die Kriminalpolizei mitteilt, ist er gestern schon in Posen festgenommen worden. Karpczak wurde dort einstweilen in Militärarrest genommen und wird in den nächsten Tagen nach Wiesbaden übergeführt. Seine Aburteilung wird, da er als Gefreiter der Militärgerichtsbarkeit untersteht, voraussichtlich vor dem Militärgericht erfolgen. Da sich dem Leichenbefund Frau Ehret nicht an den erhaltenen Verletzungen, sondern an einem Herzschlag gestorben ist, wird gegen Karpczak jedenfalls keine Anklage wegen Mord, sondern wegen Totschlags erfolgen.

— Lebensmittelverteilung. Auf das im Angehörtell vom Magistrat veröffentlichte Verzeichnis der in der nächsten Woche zur Verteilung gelangenden Lebensmittel wird verwiesen. In den Fischgeschäften Hensch, Wolter, Dienst und Höf werden an die eingeschriebenen Kunden 126 Gramm Salzheringe zur Ausgabe gelangen. Die Verteilung in den übrigen Fischgeschäften wird fortgesetzt, sobald weitere Waren eintreffen. Da nur eine beschränkte Stückzahl Heringe zur Verfügung stehen und dieselben teilweise über 126 Gramm wiegen, müssen auch geteilte Fische angenommen werden. Die Verteilung der Rührhese geschieht versuchsweise. Die Geschäfte werden den Haushaltungen bei Verabfolgung der Waren eine Kochanweisung für Rührhese kostenfrei beizufügen. Wir weisen darauf hin, daß durch Zusatz von Rührhese der Nährwert von Speisen, die an und für sich wenig Nährwert haben, wie z. B. Sauerkraut, bedeutend gehoben wird. Auf die alte Kartoffelkarte werden in dieser Woche Kartoffeln nicht abgegeben. Wer auf Feld 18 der alten Kartoffelkarte die Kartoffeln noch nicht bezogen hat, kann sie im Lauf der Woche noch erhalten.

— Krankenrat und Milch. Da die Reichsgarabestelle nicht mehr in der Lage ist, die Stadt Wiesbaden in dem bisherigen Umfang mit Weizenmehlsauszugsmehl zu beliefern, die zu liefernde Menge vielmehr erheblich herabsetzen muß, hat der Magistrat sich genötigt gesehen, im Einvernehmen mit der Kommission des „Vereins der Wiesbadener Ärzte“ für die Bewilligung von Weizenmehl die in der Bekanntmachung vom 1. Dezember angegebene Beschränkung zu erhöhen zu lassen. Als Weizenmehl wird nun ein Brot aus Weizenmehlsauszugsmehl hergestellt. Die noch laufenden Weizenmehlsberechtigungen für die Dauer ihrer Gültigkeit nur für den Bezug des aus 70prozentigem Weizenmehl hergestellten dunklen Weizenbrots. Auch bezüglich der Milch mußte die in der Bekanntmachung angegebene Beschränkung erhöht werden, da die Milchknappheit immer größer geworden ist.

— Weihnachtspakete ins Feld. Ähnlich wird bekanntgegeben: Es sei daran erinnert, daß vom 9. bis 25. Dezember Prdwaipakete an Heeresangehörige nach dem Feld nicht abgenommen werden. Die Auslieferung der Weihnachtspakete so frühzeitig wie möglich zu besorgen, liegt im eigenen Interesse von Absender und Empfänger. Fruchtgutstücke bis 50 Kilogramm an Heeresangehörige im Feld unterliegen der Annahmesperre nicht.

— Briefkastenreinigung. Vom 1. Dezember ab fällt wegen der eingeschränkten Strohenbeleuchtung bei einer größeren Anzahl Briefkästen in den äußeren Stadtteilen die Spätklebung zwischen 9 Uhr 30 Min. und 10 Uhr 30 Min. nachts fort; die letzte Leerung findet dann künftig zwischen 8 Uhr und 9 Uhr abends statt.

— Höchstpreisüberschreitung. Gemäß einer Mitteilung der städtischen Preisprüfungsstelle sind durch Strafbefehl des hiesigen Amtsgerichts gegen nachgenannte Personen Strafen verhängt worden: 1. Obst- und Gemüsehändlerin Elise Schwenk, geb. Feil, Feldstraße 24, wegen Höchstpreisüberschreitung 25 M. oder 5 Tage Gefängnis; 2. Wirt Jean Michaelbach, Grabenstraße 10, desgleichen, 25 M. oder 5 Tage Gefängnis; 3. Frau Karoline Lambert in Pietrich, desgleichen für Stangenbohnen 20 M. oder 1 Tag Gefängnis; 4. Frau, Küdert, Gärtner und Obsthändler in Geisenheim, Zollstraße 9a, desgleichen für Rindfleisch 20 M. oder 6 Tage Gefängnis; 5. Frau Katharine Pohl, geb.

geladen und wäre außer sich gewesen, daß er sich geweigert habe, seine Freunde aufzufordern. Nun hat er rasch noch zusammengetrommelt, was er konnte. „Was werde ich morgen ausfallen müssen!“ sagte er, und sah so unglücklich dabei aus, daß ich sofort dankend annahm und noch obendrein sehr erfreut tat!“

„Du bist ein braver Junge“, sagte Ada und strich ihm liebevoll über die Hand.

Dann saßen alle drei schweigend im Wagen und hingen ihren Gedanken nach.

Hans lag an einem Kreuzweg aus und fuhr mit dem Dogcart nach Sommerhof.

Als er am nächsten Morgen in seinem Jagdwagen sah, konnte er auf der Fahrt nach Dohlsdorf an Gefühl höchsten Unbehagens nicht loswerden. Er bereute es jetzt, die Einladung angenommen zu haben.

„Was kann ich da viel helfen“, sagte er sich, „es war eine Dummheit von mir. Wir wäßen da nicht hin, alter Zell, was?“ sprach er seinen schönen Jagdhund an, der zwischen seinen Anien sah mit seinen klugen Augen liebevoll zu seinem Herrn empor und durch freundliches Schweifwedeln antwortete.

Auf der Terrasse standen die geladenen Jagdgäste und als Hans vorfuhr, drehten sich alle Köpfe nach ihm hin, um sich jedoch mit gleichgültiger Miene sofort wieder abzuwenden, als sie das ihnen höchst achtsam erweisende aber echt jägerische Jagdkostüm des Anfassers erblickten.

„Wer kommt denn da?“ rief ein feister, junger Mann in dunkelgrüner Ausstattuna. „Ein lustiger, lächerlicher Rumpen. Ich muß saen. Greifenstein hätte doch etwas Rücksicht auf unfernein nehmen können und solches Gefindel, wenn es schon sein muß, ein anderes Mal zu seinem Verantworen einladen sollen. Sie, sagen Sie mal, wer ist denn der noble Herr da?“ wendete er sich an einen Fortgehilfen, der etwas abseits stand.

(Fortsetzung folgt.)

Lebensabschnitte.

Novelle von Gisella Gräfin Rielmannegg (Wiesbaden).

Die ganze Gesellschaft fuhr in zwei Wagen ab. Ada mit Greifensteins und Irma folgte im Dogcart mit Hans.

In Dohlsdorf angelangt, wurden die Damen sofort in das prunkvolle Ankleidezimmer der Hausfrau genötigt, die sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollte, mit allem, was sie hatte, Staat zu machen. Sie radebrachte ein erbärmliches Französisch mit ihrer Kammerjungfer, die sie sich aus Paris verschrieben hatte. Das junge Mädchen hatte bisher nur im Dienst vornehmer Damen gestanden und konnte sich gar nicht an ihre neue Herrin gewöhnen. Ihr Gesicht hellte sich auf, als die beiden Gäste sie in ihrer Muttersprache anredeten und fragten, ob sie kein Heimweh habe.

„Die alberne Bute stellt sich fürchtbar an“, warf Frau von Greifenstein dazwischen, „und dabei leidet sie hier wie eine Prinzessin; bekommt sogar das Essen vom Herrschaftstisch. Sie hat mir zum Ersten gekündigt, es fällt mir aber nicht ein, ihr die teuere Rückreise zu bezahlen. Sie kann sehen, wie sie heimkommt. Sie denkt sich wohl, ich habe sie mitgenommen, damit sie eine kleine Vergnügungsfahrt macht.“

So viel verstand das arme Mädchen von der in Deutsch geführten Rede, daß sie deren Sinn erfaßte und sie wurde sichtlich verlegen bei der Auseinandersetzung. Ada lenkte das Gespräch auf ein anderes Gebiet und als die Damen fertig waren und Kassarakte beiseite beiseite stand, wartend ob ihre Dienste noch benötigt würden, nickten ihr Ada und Irma freundlich mit ein paar aufmunternden Worten zu.

„Das hat wohlgetan endlich wieder ein paar Damen zu sehen“, bemerkte sie zur Haushälterin, die

Röder, Dieblich a. Rh., desgleichen für Wachsböhen 50 R. oder 5 Tage Gefängnis; 6. Frau Paulina Köhr, geb. Schmidt, Blücherstraße 22, desgleichen für Karotten 30 R. oder 6 Tage Gefängnis. Außerdem fallen den Bestraften die Kosten des Verfahrens zur Last.

Kaiser- und Volkstanz für Herr und Fraue, Weihnachts-gabe 1917. (Verleumdung) Der Arbeitsausschuss des Kaiser- und Volkstanz teilte uns mit, daß das Volkstanzfest nicht am 4. Dezember, wie ursprünglich auf den ausgehängten Plakaten angegeben ist, sondern erst am 6. Dezember stattfinden wird.

Die große Versteigerung der Nationalausstellung von Kunst- und Wertgegenständen im Kunsthaus findet, mit Bezug auf den heutigen Tag, am Dienstag dieser Woche, vormittags 10 Uhr, statt. Die Spenden für die Weihnachtsgabe 1917 haben sich in den letzten Tagen noch in erfreulicher Weise vermehrt und kommen insbesondere sehr wertvolle Gemälde und Porzellanstücke zum Aus-gabe. Möge nun auch der Besuch dieser vaterländischen Veranstaltung ein recht lebhafter werden und dadurch ein nennenswerter Er-folg zum Besten unserer tapferen Feldgrauen gesichert sein.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Veranstaltungen.

Königliche Schauspiel. Sonntag, den 2. Dezember, nachmittags, bei aufreihendem Abonnement: Auf Allerhöchsten Befehl: Vorstellung für die Kriegsarbeiter: „Iphigenie auf Tauris“. Anfang 2 Uhr. Abends Abonnement D, zum erstenmal: „Der liebe Augustin“. An-fang 7 Uhr. Montag den 3., Abonnement B: „Die Tante aus Soria“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 4., Abonnement D: „Die toten Augen“. Anfang 7 1/2 Uhr. Mittwoch den 5., Abonnement A: „Die Jungfrau von L'Isle“. Anfang 6 1/2 Uhr. Donnerstag, den 6., Abonnement C: „Der liebe Augustin“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 7., bei aufreihendem Abonnement, Volkspreise, 8. Volkstanz: „Gips und sein Kino“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 8., Abonne-ment B: Voralend: „Das Rheingold“. Anfang 7 Uhr.

Reichstheater. Sonntag, den 2. Dezember, nachmittags 1/4 Uhr: „Die letzten Taten“. Abends 7 Uhr: Schauspiel G. W. Müller: „Soll'sich“. Montag, den 3.: Wohltätigkeits-Vorstellung. Dienstag, den 4.: Schauspiel G. W. Müller: „Dr. Wespe“. Mittwoch, den 5.: Schauspiel G. W. Müller: „Der Raub der Sabinerinnen“. Donnerstag den 6.: 7. Kammermusikabend: „Liebe“. Freitag, den 7.: Volkstanz: „Jungfernselbstverleumdung“. Samstag, den 8., nachmittags 1/4 Uhr: „Meister Pinxten“ oder „Christnacht bei den Schneeflöckchen“.

Kunsthaus. Die letzten Abonnementkonzerte um 4 und 8 Uhr am Montag werden von der stärksten Garnisonkapelle unter Leitung des Königl. Chormusikmeisters Weber ausgeführt. — Aus dem Dezember-Programm seien an besonders bemerkenswerten Veranstaltungen erwähnt: Am 2. das vom Beiratkomitee und Kreisratkomitee vom Roten Kreuz zum Besten des Kaiser- und Volkstanz für Herr und Fraue, Weihnachts-gabe 1917, veranstaltete große Konzert, am 6. folgt zum gleichen guten Zweck ein vollständiges Sinfoniekonzert, am 7. findet das 6. Sinfoni-Konzert statt, am 9. ein Kammerkonzert, am 12. wird Wilhelm Clobes einen Weihnachts-abend in Wort und Tat halten, am 14. ein Beethoven-Abend, am 16. ein Sinfoni-Konzert, am 18. ein Operetten- und Walzerabend, am 19. ein Kammerkonzert, am 25. (1. Weihnachtstag) am Nachmittag ein Sinfoni-Konzert und am Abend ein Deutsch-Opernabend, am 26. 2. Weihnachtstag ein Richard-Wagnerabend, am 28. ein Kammerkonzert, am 30. weiter ein Sinfoni-Konzert. Die Konzerte in der Reduktionen-Tribüne finden jeden Mittwoch und Samstag um 11 Uhr, Sonntag um 11 1/2 Uhr statt.

Neues Museum. Die Dezember-Ausstellung des Kasselerischen Kunstvereins Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst wird am Sonntag, 10. Uhr, eröffnet. Die Veranstaltung wurde von folgen-

den Wiesbadener Künstlern besucht: Ahrens, Christiansen, Glöckel, Dahlen, Palmist, Erbach, Höll, Köhler, Götter, Groß, Günther-Schwerin, Hebel, Hermsfeld, Heide, Höttinger, Brabant, Hartmann, Hink, Keller, Kleben, Kniep, Labes, Lenhard-Jansen, Löffel, Müller-Landwehr, Naylor, Pilgrim, Cudenberg, Sierenberg, Taute, Töpfer, Victor, Vogel, Földer, Benzel, Wolf-Dalim, Jadow, Jars. Außerdem enthält die reichhaltige Ausstellung noch eine schöne Kollektion bester Kunstzeichnungen von Frau Liebermann, ferner das aus 25 Lithographien bestehende Wappenstein „Der Sölem“ von Prof. Hugo Steiner-Preig und Graphik von Gela Peters & Bid u. a.

Wiesbadener Künstler auswärts. Kapellmeister Karl Mannsardt, ein Sohn unseres allbekannten Postkapellmeisters, hat sich als Dirigent der „Volkoper“ in Hamburg vorzüglich eingeführt. Die wertige Kritik rühmt das „unglaubliche Feuer und fesselnde Temperament“ seiner Direktion und prophezeit dem jungen Künstler eine bedeutende Zukunft.

Sport.

Fußball. Heute Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße ein Wettspiel zwischen dem Sportverein Wiesbaden und der Mainzer Kriegsmannschaft 1917 statt. Militär hat freien Eintritt.

Neues aus aller Welt.

Ein Eisenbahnunfall. W. T. B. Schaffenburg, 1. Dez. (Trotter) Heute früh 7 Uhr ist eine einzeln fahrende Dampflokomotive einem ausfahrenden Güterzug in der Nähe der Hohenfurter Brücke in die Gleise gefahren. Es sind 8 Wagen und die Lokomotive des Güterzuges entgleist. Drei Personen wurden leicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Die sämtlichen Gleise sind gesperrt.

Explosion einer Höfenmaschine. New York, 1. Dez. Aus Milwaukee wird gemeldet: Vor der protestantischen Kirche explodierte eine Höfenmaschine, wodurch eine große Anzahl von Menschen, darunter acht Scheimpolizisten, ums Leben kamen.

Ein schweres Grubenunglück. Aachen, 1. Dez. Die Explosiv-Explosion einer Benzol-Lokomotive auf der Grube „Anna“ des Schweizer Bergwerksvereins verursachte einen Brand der Zimmerung. Bisher sind 14 Bergleute als Beiden geborgen, 45 werden noch vermisst.

Handelsteil.

Der neue Börsenverkehr.

Berlin, 1. Dez. Die am Montag in Kraft tretende Neuordnung des Börsenverkehrs (vergl. auch die Mitteilung in der gestrigen Abend-Ausgabe) bedingt auch eine Änderung in den Geschäftsbedingungen, unter denen sich die Großbanken bisher am Wertpapierhandel beteiligt haben. Nach einem Rundschreiben, das die in der Stempelvereinigung vereinigten Banken und Bankiers ihrer Kundenschaft unterreichten, werden die Banken auch in Zukunft nur reine Kassegeschäfte abschließen und bei Verkäufen die sofortige Lieferung der Stücke verlangen. Wenn die Stücke nicht spätestens am drittfolgenden Wochentage bis 10 Uhr vormittags geliefert und bei den Käufen der Kaufpreis nicht spätestens am drittfolgenden Wochentage bis 12 Uhr mittags den Banken zugegangen sind, gilt das Geschäft als aufgehoben, und der Kunde ist für den entstehenden Schaden haftbar. Die Banken sind nicht mehr in der Lage, für die unverzügliche Erledigung der nach 11 Uhr

vormittags bei ihnen eingehenden Briefe einzustehen. Den An- und Verkauf von Wertpapieren mit amtlichem Preise führen die Banken von nun an wieder als Kommissionäre unter Selbstbeitritt aus. An- und Verkauf von Wertpapieren mit einem Einheitskurs werden ausschließlich zu diesem Einheitskurs erledigt. Werden für ein Wertpapier neben dem Einheitskurs noch schwankende Kurse amtlich notiert, so führen die Banken den An- und Verkauf möglichst zu diesen Kursen auf, falls der Auftrag den für die schwankende Kursnotierung vorgesehenen Mindestbetrag erreicht und falls nicht ausdrücklich eine Ausführung zum Einheitskurs vorgeschrieben ist. Bei nicht notierten Wertpapieren bleiben die Banken wie bisher Eigenhändler. Die Banken teilen mit, daß sie in Zukunft ihrer Nichtbankierkundschaft für kommissionsweise ausgeführte Kauf- und Verkaufsgeschäfte in amtlich notierten Dividendenpapieren 1/2 Proz. Gebühr vom ausmachenden Betrage für jedes Geschäft berechnen werden. Die jetzt auf 1 Promille erhöhte Maklergebühr und der Stempel werden unanwendbar berechnet. Beim börsenmäßigen Ankauf und Verkauf von Bezugsrechten beträgt die Gebühr einschließlich der Maklergebühr 1/2 Proz. auf den Nominalbetrag des betreffenden Wertpapiers. Für die Ausübung von Bezugsrechten wird eine Gebühr von 1 Promille vom Bezugspreise, mindestens vom Nennwert der neuen Aktien berechnet.



Advertisement for 'Kennst du deine Feinde?' featuring a caricature of a man and the text: 'Do ist das mächtigere England, das uns schwach sehen möchte. Trage das Deine zur Stärkung Deutschlands bei, bringe dein Gold zur Goldankauffelle! Nicht morgen - heute in deine Pflicht!' Includes the number 1181.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten sowie die Verlagsbeilage „Mit-Raffin“ Nr. 12.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdorn. Dr. phil. R. Sturm für den Verlagsbesitzer: H. Hegerdorn; für die Redaktion: H. Hegerdorn; für die Druckerei: H. Hegerdorn; für die Anzeigen und Reklamen: H. Hegerdorn; für die Druckerei: H. Hegerdorn; für die Druckerei: H. Hegerdorn.

Frank & Marx advertisement listing various clothing items and their prices: Winter-Mäntel (45.- bis 175.- Mk.), Mantel-Kleider (75.- bis 375.- Mk.), Schwarze Mäntel (68.- bis 150.- Mk.), Astrachan-Mäntel (195.- bis 575.- Mk.), Plüsch-Mäntel (225.- bis 650.- Mk.), Kinder-Mäntel (24.- bis 110.- Mk.), Jacken-Kleider (85.- bis 475.- Mk.), Seiden- und Woll-Blusen (12.50 bis 75.- Mk.), Kleider-Röcke und Morgen-Röcke (K144), Pelz-Waren (Kragen, Muffe, Felle und Pelzbesätze).

Sprechstunde wieder werktags 11-12 und 3-4 Uhr in meiner Wohnung Taunusstr. 58, P. Dr. med. M. Orb.

Zahn-Praxis Gertrude Benkendorff Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten. Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

Perser Tepp. werden kunstvoll ausgebessert Kemal Gallipollt Langgasse 26, 1, gegenüber Tagblatt.

Vergroesserungen in Feldgrau können nach jedem Zivil- und Gruppenbild angefertigt werden. Garantie f. Aechtheit und Haltbarkeit. Semi-Email-Broschen u. Anhänger Bildererahmungen billigst. Vergroesserungs-Anstalt Wellritzstr. 17

Ranzen und Schülermappen in solider, guter Ware, Herm. Rump, Sattler Korißstraße 7. 1179

Die unterzeichneten Rechtsanwälte werden mit Rücksicht auf die derzeitigen Kohlen- und Beleuchtungsverhältnisse ihre Geschäftsräume vom 1. Dezember d. Js. ab bis auf weiteres wie folgt geöffnet halten: F652

vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr, nachmittags von 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr. Sprechstunden in der Regel von 3 1/2 bis 5 Uhr nachmittags. Samstags nachmittags bleiben die Büros entsprechend einem Beschluß des hiesigen Anwaltsvereins während der Kriegszeit geschlossen. Wiesbaden, den 1. Dezember 1917. Eckermann, Justizrat, Dr. Fleischer, Justizrat, Laaff, Justizrat, Dr. Lebrecht, Justizrat, zugleich für Rechtsanwalt Dr. Biesenbach, Dr. Pauly, Rechtsanwalt, Justizrat Siebert u. v. Ibell, Rechtsanwälte.

C. Bücking Uhren-, Gold- und Silberwarenhandlung Neugasse 21, I. Stock. Reichhaltige Auswahl in passenden Weihnachts-Geschenken. Neugasse 21, I. Stock.

Weihnachts-Geschenke in Möbeln. Ein besseres Speisezimmer, eine bessere Rahagoni u. Birken-Frisierstlette, mehrere nuss. u. eichene Umbauten, Flurhänder, Rauchtische, Ledertische, Kinderbettstelle, weiß-lackierter Damenschreibtisch, polierte runde Tische, Nuss- u. Mahag. Salonschrank, Salon-tisch, bessere Bilder, Spiegel, bessere Läufer usw. billig abzugeben. Anton Maurer, Möbelgeschäft, Bleichstr. 34.

Selten günstige Gelegenheit! Nur noch wenige Wochen dauert der Massen-Verkauf von Emaille-Waren. Mehrere grosse Wagenladungen treffen Montag, den 3., Mittwoch, den 5. und Freitag, den 7. Dezember wieder ein. Alle Haus- und Küchengeräte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. Jede kluge Hausfrau eilt nach dem grossen Laden Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse, um ihren Bedarf an Emaillegeschirr auf Jahre hinaus zu decken. Alles zum Ausuchen! Verkauf täglich von 8-1 und von 2-7 Uhr. Randwaschkessel 50-75 cm, Eimer, Bade-u. Waschbütten 33-75 cm, Wasch-u. Kochtöpfe mit und ohne Einsatz, 20-44 cm, Wasserkessel, Suppen-, Gemüse- und Teigschüsseln, Kartoffeldämpfer, Toilette-Eimer, Fischkoeber, Milchkannen, Essenträger, Wasserkannen, Speise-Menagen (2-4teilig), Bratpfannen m. Deckel, 22-60 cm, Brattingel, Wasserkessel u. v. a. Edmund Endert aus Halle a. d. S., jetzt Wiesbaden, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstr.

Grosse Versteigerung der Wiesbadener Nationalausstellung von Kunst- und Wertgegenständen, Kaiser- u. Volksdank, Weihnachtsgabe 1917 zum Besten unserer tapferen Feldgrauen am Dienstag, d. 4. Dezember vormittags 10 Uhr beginnend, im kleinen Saal des Kurhauses. Wertvolle Gemälde, Bildwerke und Skizzen von Osw. Achenbach, Kögler, Julius v. Klever, E. L. Meyer, O. v. Ruppert, Günther-Schwerin, Weinberger, Bauer usw., seltene Radierungen, Kupferstiche, Kunstmappen, Bücher, 1 alte wertvolle Bibel mit Kupferstichen, 1 Bismarck-museum, viele Bronzen, Porzellan, echte Silber-waren, alte Krüge, antike Möbel, Biedermeier-Stücke, Miniaturen, Dosen, Münzen, Leuchter, Vasen, Spitzen, Kassen, kunstgewerbliche Hand-arbeiten, 1 Standuhr, 4 antike Perser Teppiche usw. usw. die meistbietend versteigert werden. (Weitere gütige Spenden werden bis zu Beginn der Auktion noch angenommen). Beschließung Montag, d. 3. Dezember, vormittags 10-12 Uhr. Eintritt frei! Leiter der Auktion: F 683 Bernhard Rosenau, Auktionator u. Taxator.

Billiges Weihnachtsgeschenk! die über Seiden, Samt- und Vertreffe ver-fügen, können solche künstlich zu Faschen, Rissen etc. verarbeiten lassen. Adolfsallee 39, P.

Weihnachtsbitte der Augenheilkunst für Arme.

Die Weihnachtszeit ist die schönste Zeit der Gedächtnis der Nächstenliebe. Über ein halbes Jahrhundert hat sich dies auch an unserer Anstalt bewährt. Indem wir solches mit innigstem Dank bezeugen, wenden wir uns auch jetzt wieder vertrauensvoll mit der Bitte an edle Menschenfreunde, es uns durch Darreichung von Liebesgaben zu ermöglichen, unseren bedürftigen Augenkranken, von welchen etwa ein Drittel Kinder sind, eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Gaben zur Weihnachtsfeier nehmen in Empfang: der Verwalter der Anstalt, Kapellenstraße 42, der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ und die Geschäftsstelle der „Wiesbadener Zeitung“, sowie die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungskommission: Oberst Walter, Parkstraße 35, Dr. Adolf S. Bogenhauer, dirig. Arzt, Taunusstraße 63, von Adel, Rechtsanwält, Adolfsallee 5, außerdem der leitende Arzt der Augenheilkunst Geheimrat Prof. Dr. Hermann Bogenhauer, Kapellenstr. 34, F201

Weihnachtsbitte! Versorgungshaus für alte Leute. Gedenket der bedürftigen Alten!

Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt Schillerstraße 38, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Herrn Stadtrat Franz, Hlondstraße 7, Dr. der Phil. Herrmann, An d. Ringstraße 1, Stefan Bidel, Luisenstraße 34, Gemeinderat Dr. van Meenen, Lindenhof, Weigandstr. 10, Hermann, Rathhaus, Konful u. Stadtrat Brandt, Gustav-Freitagstraße 9, Geisel, Rat Delav Gruber, Luisenstraße 31, Bürgermeister Travers, Rathhaus, Generalkonful Valentiner, Reental 48, sowie im „Tagblatt“-Verlag, F238 Der Verwaltungsrat.

Kriegsweihnachten des Vereins für Kinderhorte G. V. Wiesbaden.

(Agathe Mertens - Gründung.)
Zum vierten Male in schwerer Kriegszeit bangen unsere

600 Hortkinder

dem Weihnachtsfest entgegen. Wird es möglich sein, ihre bescheidenen Wünsche zu erfüllen?
Ein warmes Kleidungs- oder Wäschestück, 1 Paar Schuhe mit Holzsohlen für jedes Kind würde eine Wohltat sein, ein Bilderbuch oder noch verwendbares Spielzeug das Kinderherz beglücken. Helft uns, unseren Schülern dies zu gewähren. Die kleinste Gabe ist willkommen.
Sammelstellen für Gegenstände:
Für die Knabenhorte: Blücherhorte, Fräulein von Wuning, Kaiser-Friedrich-Ring 38; Denekehorte: Herr Sager, Thoenestrasse 13; Friedrichshorte: Frau Clothilde Lehmann, Parkstraße 4.
Für die Mädchenhorte: Nordhorte: Frau Geheimrat Weber, Bismarckstraße 42; Westhorte: Fräulein Böker, Humboldtstraße 10; Bergshorte: Frau Oberst Herr, Kaiser-Friedrich-Ring 54.
Der unterzeichnete Vorstand, sowie die Rechnungsführerin der Weihnachtsklasse, Fräulein Margarete Herbst, Albrechtstraße 17, sind gerne bereit Geldspenden entgegenzunehmen.
Der Vorstand:
Frau Regierungspräsident von Meister, 1. Vorsitzende; Frau A. Neben, 1. Schriftführerin; Frau J. Minlos, 1. Schatzmeisterin; Frau General Roether, 1. Stellvertretende Vorsitzende; Oberregierungsrat Springorum, 2. Stellvert. Vorsitzende; Frieda Laub, 2. Schriftführerin; Stadtrat Franz, 2. Schatzmeister.

Über den Empfang der Gaben wird in den Zeitungen quittiert. F217

Weihnachtsbitte des Wiesbadener Krippenvereins.

Durch die Eröffnung der zweiten Krippe hat sich die Zahl der Krippenkinder bedeutend erhöht. Wir bitten unsere Gönner und Freunde, uns zu helfen, den Kinderherzen Weihnachtsfreude zu bereiten. Groß ist die Not mancher Kinder um ein warmes Kleidungsstück. Jede Gabe wird mit herzlichem Dank angenommen in der Krippe 1, Gabelsbergerstraße 3, beim Bankhaus Marcus Werl u. Co., und bei den Vorsitzenden:
Frau E. Fresenius, Frau Dr. Döckerhoff, Kapellenstraße 63, Bismarckplatz 2.
Fräulein G. Grimm, Bachmeierstraße 12.

Weihnachtsbitte.

In den drei verflochtenen Kriegswintern ist der Fürsorgeverein Johannesstift mit keiner Bitte an die Öffentlichkeit getreten. Nun aber drängt uns dringende Not, mitleidige Herzen um Hilfe anzurufen und zu bitten, zum Weihnachtsfest, dem Fest der Liebe, auch unserer zu gedenken. Säuglinge, Kleinkinder, der Erziehung bedürftige Mädchen, des Schutzes bedürftige Mütter weilen in unserem Fürsorgehaus, sie alle sind arm. Es gebietet uns an Mitleid, um für deren Unterhalt und Kleidung aufzukommen und um mehr dieser Hilfsbedürftigen aufzunehmen, für die noch genügend Raum vorhanden ist. Jede Gabe, auch getragene Wäsche und Kleidungsstücke, Bettin und Doudrat, werden dankbar angenommen von den Unterzeichneten: F566
Frau General Bennin, Kaiser-Friedr.-Ring 50; Freifrau von Biehl, Bierstadtstr. 40; Frau Schipper, Hildstraße 18; Frau Rechnungsrat Trimborn, Altonstraße 54; Frau Rechnungsrat Trimborn, Altonstraße 54; Frau Geheimrat Wessner, Altonstraße 11. Von den Herren General-Chefarz a. D. Dr. Bachren, Al. Wilhelmstr. 3; Dr. med. Christ, Rheinstr. 48; Stadtr. Dr. Hinf, Frankfurterstr. 14; Stadtr. Dr. G. Müller, Rat Gruber, Luisenstr. 31; San.-Rat Dr. Schrank, Adelsheimstraße 49, und im Johannesstift, Blatterstraße 75.

Geogr. 1863. Tel. 265.
Verdignungs-Anstalten
Friede u. Pietät
Firma
Adolf Limbarth
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten
Holz- und Metall-Fürgen
zu realen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen und Kranwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant d. Beamten-Vereins. 1918

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach
J. Chr. Glücklich, Telefon 6656, Wilhe mstraße 56.

Wohn.-Radno.-Büro
Lion & Cie., Bahnhofstr. 8 T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Al. Villa mit Zentralha., u. Percol u. B. i. 28 000 Mk. zu vl. o. g. Etage u. vt. R. Rüdels. Str. 31, 1. l.

Villa, mod. einger., 9 Wohnr. u. reichl. Nebenr., at. Gart., schönster Anblick, für 50 000 Mark bei günstig. Bedingnngen zu verkaufen. Anfragen u. A. 504 an d. Taubl.-B. In Barock v. Wiesbaden ein kl. Landhaus mit acht Räumen, 40 Nuten Obst- u. Gemüsegarten, nötiges Gel. t. Schweine, Ziegen, Kuhner u. Kaninchenzucht, preiswert zu verl. Rab. im Tagbl.-Verlag. Jp

Radwerk-Haus, 5 x 10 Ntr., 1 1/2 Geschosse, voll. im Auftrag Rüdiger, Weidestraße 3. Schön angeleg. Obstgarten mit nur guten Obstsorten zu verkaufen. Best. Offerten unter B. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke in allen Lagen u. Größen, dabei auch eingetragene Gärten mit Wasser um. hersehen, zu verl. Rab. Müller, Altonstraße 3.

Grundstücke in allen Lagen u. Größen, dabei auch eingetragene Gärten mit Wasser um. hersehen, zu verl. Rab. Müller, Altonstraße 3.

Villa, 12-15 Zimmer, neuzeitlich eingerichtet, mit groß. Garten, im Kurviertel gelegen, evtl. groß. Bauplatz in ders. Gegend zu kaufen gesucht. Suchender ist Rentner u. möchte nicht durch Vermittler kaufen. Off. u. A. 401 Tagbl.-B.

Gesucht zu l. ein Objekt, w. sich eignet zu einem **Sanatorium.** Offert. an Wilh. Jung, Johannsberger Str. 7.

Aufgeschloß, feuerfeste Tonlager gesucht. Lage, Sandung, Größe u. Preis u. A. R. D. 588 an Rud. Moske, Frankfurt am Main. F135

Bachgejüde Ador, sowie Garten mit Obf. an Schierneier, Viehriber oder Frankfurter Straße, zu pachten gesucht. Offerten an Wilhelm Schwalbach, Wiesbaden, Riehlstraße 19.

Weihnachtsbitte der Erziehungs- und Pflegeanstalt Scheuern b. Nassau a. d. Lahn.

Weihnachten, das Geburtsfest des Heilandes, in dem Gott der Menschheit die allergrößte Freude bereitet hat, kommt wieder heran, und da wagen wir es, trotz des Krieges, der so große Anforderungen an die Philantropie stellt, für unsere 353 Pflegekinder um Gaben der Liebe zu bitten, damit wir auch in diesem Jahre jedem eine kleine Freude bereiten können. Unseren Kindern fehlt größtenteils das Verständnis für den Krieg und den Ernst der Zeit. Sie vertrauen kindlich gläubig, daß das Christkind mit seinen schönen Socken auch während des Krieges kommen wird, und freuen sich das ganze Jahr darauf. Wer möchte den an die Schwärzseite des Lebens Verwiesenen und doch so gern frohlichen den Glauben und diese Freude nehmen? Keineswegs ist es leicht, das Christkind 1917, aber unsem Kindern läßt sich auch mit Wenigem viel Freude bereiten. Darum bitten wir unsere Freunde in Stadt und Land herzlich um ihre Güte, um Gaben in Geld, Spielzeug, Schmuck, Bekleidungsstücken usw. Wir haben für alles, was die Liebe uns schenkt, Verwendung, und sind für jede, auch die kleinste Gabe, herzlich dankbar. Es erhebt besondere Danksagung. Allen unseren Wohlthätern wünschen wir in dieser ersten Kriegszeit ein gesegnetes Christfest! F566
Martin, Starke, Todt, Vorsitzender des Vorstandes, Direktor.
Die Postfachnummer der Anstalt ist Frankfurt am Main 4000.

Noch vorrätige
Nachmittagskleider
aus Crêpe de chine
Charmeuse, Taffet
Mk. 225.- 295.- 350.-

J. BACHARACH
Webergasse 4.
K 03

Beleuchtungs-Körper modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater.

Marabout-Garnituren Musse und Pelerinen herrlicher Ersatz für Skunks. 1140
Carl Goldstein, Weborg. 18.

Feuerbestattung. F445
Die Erklärung betr. Feuerbestattung wird auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 29 u. 40a, entgegengenommen. Dienststunden v. 9-12 Uhr. Die Beurlaubung geschieht kostenlos. Ausweis durch Paß oder Steuerzettel.
Der Verein für Feuerbestattung (E. V.)
Arndtstraße 4 Wiesbaden Tel. 287.

Mar Sparlam
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Er fand seit Anjang des Krieges ununterbrochen im Felde.
Wer unser Familienglück kannte, kann unsern Schmerz empfinden. Er war der Beste einer.
Im Namen der Angehörigen:
Die tieftrauernde Gattin Hedwig Sparlam und Kind Witt.
Wiesbaden, Riehlstr. 19, den 1. Dez. 1917.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden unser lieber Bruder, Vater und Onkel
Friedrich Kaysser
im 57. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Kaysser
Heinz Kaysser.
Mainz, 30. November 1917. 1181

Lieferanten teilen wir Freunden und Verwandten mit, daß meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Helene Schönhaar
geb. Rudes
uns durch einen ganz grausamen Unglücksfall im Alter von 23 Jahren genommen wurde.
In tiefstem Schmerz:
Kugust Schönhaar, s. St. im Feld.
Frau Anna Rudes, Mutter, nebst allen Verwandten.
Wiesbaden, New York, Stuttgart, den 30. November 1917.
Die Beerdigung findet statt Dienstag mittag 3 1/2 Uhr, vom Südfriedhof aus.

Am 30. November entschlief sanft nach schwerem Leiden
Fräulein Olga Sillem
76 Jahre alt.
Tiefbetrauert
von den Ihrigen.
Wiesbaden, 2. Dezember 1917.
Trauerfeier am Dienstag, den 4. Dez., 10 Uhr vormittags, im Trauerhause, Heßstraße 5.
Einschierung Krematorium Süd-friedhof. 1177

Dankjagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters
Wilh. Holtmann
sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonderen Dank dem Droschkenbesitzer-Verein, dem Wiesbadener Militär-Verein, dem Turnverein, sowie allen, die dem teuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Elise Holtmann, Wwe.

Danksagung.
Die vielen Zeichen aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang unserer unvergesslichen Mutter
Frau Helene Werminghoff
bewiesen so herzliche Freundschaft für die Entschlafene und gewährten so wohlthuenden Trost, daß es uns drängt, dafür unseren tiefempfundenen Dank zu sagen. Er gilt im besonderen dem treuen Freunde unseres Hauses, Herrn Pfr. Veessenmoyer, für seine trostreichen Worte.
Die Hinterbliebenen:
Carl Werminghoff, New-York
Prof. D. Albert Werminghoff, Halle a. S.
Direktor Otto Werminghoff, Lt. d. R., im Felde.
Anna Haenichen, geb. Werminghoff, Glogau
Gertraud Werminghoff, geb. v. Baumbach
Helene Werminghoff, geb. Voss
Oberst Wilhelm Haenichen, im Felde
Hildegard Haenichen.
Wiesbaden (Mozartstr. 1), 1. Dez. 1917.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Licht. Buchhalterin... Stellenanzeige für kaufmännische Angestellte...

Fräulein

Fräulein... sucht das flotte Stenogramm...

Blusen-Verkäuferin

Blusen-Verkäuferin... durchaus branchenfähig...

Unbilden

Unbilden... bis Weihnachten sofort gesucht...

Verkäuferin

Verkäuferin... zur Ausbilde gesucht...

Gewerbliches Personal

Lichtige Militär Schneiderin... sofort gesucht...

Wode

Wode... Angehende 1. Arbeiterin...

Buch!

Buch!... 2. angeh. Arbeiterinnen...

Friseurin

Friseurin... für Dame Humboldtstr....

Eidessiden

Eidessiden... aufs Etid in oder außer...

Mädchen

Mädchen... für leichte Arbeiten...

Arbeiterinnen

Zigarettenfabrik

Laurens

Laurens... für eine Düsselbacher...

Arbeiterinnen

Arbeiterinnen... angenommen. Transport...

Fräulein

Fräulein... von fränker Dame als...

Erfahrenes älteres

Erfahrenes älteres... Kinderfräulein...

Hausfräulein

Hausfräulein... mit guten Zeugnissen...

Köchin

Köchin... od. Etüze...

Buchhalter

Buchhalter... in allen kaufm. Arbeit...

Kontoristin

Kontoristin... tüchtig in Stenographie...

Buchhalter

Buchhalter... auch Dame, doppelte...

Expedit

Expedit... zum sofortigen Eintritt...

Chauffeur

Chauffeur... für Lastwagen gesucht...

Antogenschweizer

Antogenschweizer... sowie ein...

Nachtwächter

Nachtwächter... gesucht von...

Junger Schuhmacher

Junger Schuhmacher... gesucht...

Buchdruck-
Lehrling

Buchdruck-Lehrling... adäquater Eltern...

Mehrere zuverlässige

Mehrere zuverlässige... unbedienstete Männer...

Saubere Frau

Saubere Frau... a. Mädchen für 1 Std...

Superfälliger, militärr.

Superfälliger, militärr. Mann als...

Hausdiener

Hausdiener... auch Kriegsbeschädigter...

Blumenthal

Blumenthal... J. jud. Hausdiener...

Leitender Doppelp.

Leitender Doppelp. Fuhrmann...

Tücht. Fuhrmann

Tücht. Fuhrmann... sucht Stellungs...

Kräftiger

Kräftiger... Laufbursche...

Intellig. Junge

Intellig. Junge... gesucht für Botengänge...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Pförtner

Pförtner... für Tagesdienst...

Louis Buich

Louis Buich... Metallwaren-Fabrik...

Hausdiener

Hausdiener... auch Kriegsbeschädigter...

Blumenthal

Blumenthal... J. jud. Hausdiener...

Leitender Doppelp.

Leitender Doppelp. Fuhrmann...

Tücht. Fuhrmann

Tücht. Fuhrmann... sucht Stellungs...

Kräftiger

Kräftiger... Laufbursche...

Intellig. Junge

Intellig. Junge... gesucht für Botengänge...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Weibliche Personen...

Junges Mädchen

Junges Mädchen... aus guter Familie...

Besseres Mädchen

Besseres Mädchen... sucht Stellung als...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Männliche Personen...

3 Zimmer

3 Zimmer... Drudenstr. 8...

Schwalbacherstr. 61

Schwalbacherstr. 61... 2 St., 3-Z. Wohn. zu v...

5 Zimmer

5 Zimmer... Adelheidsstr. 51...

Alexandrastr. 5, 1

Alexandrastr. 5, 1... herrsch. 6-Z. W. u. v. R...

Alexandrastr. 4, B

Alexandrastr. 4, B... herrsch. 7-Z. W. r. Sub...

8 Zimmer u. mehr

8 Zimmer u. mehr... Luisenstraße 25...

Lauenstraße 23

Lauenstraße 23... 2 St., sof., ev. a. Später...

Geschäftsraum

Geschäftsraum... Entresol, m. mehr. Zim...

Friseurladen

Friseurladen... sehr günstige Lage, in w...

Wissen und Häuser

Wissen und Häuser... Moderne Villa...

4-5 Zimmerwohnung

4-5 Zimmerwohnung... zum 1. April von ält...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... für 3 Pferde gesucht...

Wohnung ohne Zimmer-Angabe

Wohnung ohne Zimmer-Angabe... Frankenstr. 9...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Wohnung mit Stallung

Wohnung mit Stallung... Adolfsstr. 3, 1...

Gejucht wird Fabrikanlage Nähe des Rheins, womöglich mit Dampf... J. Chr. Glücklich Wilhelmstr. 56. Tz. 6656.

1 ev. 2 Sim., a. Werkh.
Lagerung, als Heim für
Bauerndorf geistl. Off.
an Blumenhal, Dohd,
Straße 14.

Beamter
sucht Nähe Luisenplatz ein
oder zwei gut möbl. Zim.
in gutem Haus, Verhoff,
u. S. 410 Taubl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer
mit separ. Eingang, in
der Nähe des Hauptbahn-
hofes auf sofort gesucht.
Offerten unter N. 411 an
den Tagbl.-Verlag.

Große Remise
mit 8 Bohn. zum
1. 4. 1918 gesucht. Off.
mit Preisangabe unter
E. 410 an den Tagbl.-Vl.

Gedrehter Raum
für Auto u. Weinagen,
ev. mit Lagerraum und
Wuro, gesucht. Offerten
unter B. 409 Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

Haus Riviera
Fierbacher Str. 7. Vorn.
Fremden-Billa. Beh. Zim.
m. reichl. best. Verpf. von
7.50 an. Centralstr. 11m.

Pension Ostent
Gründer 4, nahe Kurh.
Sonnensimmer frei.

Sonnen-Str. 64a,
Tel. 4136, Zim., beste
Verpf., Jan. b., Galie-
stelle am Hause.

Tannuohr. 63, Pension
Melitta, Bürg. Mittagst.,
norme Zim. mit od. ohne
Verpflegung, sowie auch
mit Küchenbenutz. zu em.

Pension mit oder o. Zim.
Anfammenstellung der
Speisen nach ein. Wahl.
Anerkannt gute Küche.

Park-Hotel,
Wilhelmstraße 36.

Verkäufe

Privat-Verkäufe
Billig zu verk.

die Fabrikation von Fuß-
und Seifenband, circa
120 Zentner fertige Misch-
lose in Säcken, sowie die
vorhandenen Väten. Der
Betrieb bietet jedem, auch
Kleindeshandlungen, gute
Ergebnisse. Anfragen an
H. Guntel,
Dokkheimstraße 83.

Arbeitspferd

zu verkaufen.
Stad. Rainzer Str. 41.

Damenhändchen
praktisch. Dierch. 1 1/2 J.
all. anhänglich und sehr
wachsam, sehr billig ab-
zugeben. N. Stiffstraße 3,
Kartterre, Schnab.

Zwergspitzhündin

Heinste Rasse (nur drei
Stund schwer) billigst ab-
zugeben. Adressen im T.
Landes-Aufnahmehelme.
Wachamer Bog-Terrier
zu v. Bierstadt, Blumen-
str. 8, Gohde.

Br. Ang. Kanarienvogel.
Schil. Belle, Nollwitz 3, 2

J. Kanarienvogel verk.
b. Dorh. Hermannstr. 28.

Reitenarmanb, edel,
u. 11/2 J. Kleiderfah. bill.
zu verk. Schorndorf, Ber-
mannstraße 17, 3.

Belzmantel

Ulrichen, mit reichem
Fuchsbesatz, mod. Passon,
14er Figur, wenig geiz.,
sehr billig aus Privat-
hand zu verkaufen.

Portier, Quisiana,
Neue eleg. Belgarnitur
u. eleg. Truherbüttel
zu verkaufen. Dannhardt,
Belonenstraße 11, Port.

**Prima-Kronen-Zobel-
Kollter und Kuff**

fast neu, zu verkaufen.
Nur schriftl. Antrag. an
G. Ecker,
Wiederstraße 43.

Mr. Stola, Herz m. Seal-
bifam, Chaffel m. Dede,
Plekt-Rafsch, Wanduhr,
Reitlin, Rheinbahnstr. 5, 1

Für Aisener
und Autofahrer!
Großer Reifensatz, edel
ruffische Reife, mit Schup-
pen-Krausen u. Befah zu
verk. Neb. Kat Pauline,
Hühnerstr. 1, B.

12 Stück Tischle
u. 1 Kinderstühle zu verk.
Dartmann, Dornimer
Straße 102, I. 2. u. 2 r.

Ein ungebraucht, warm-
gefütterter
Schlaffad
zu verkaufen bei Garre,
Dumboldstraße 24.

Samt u. Seide,
berich. Farben (Neise), ein
phot. Apparat zu verk.
Kothe, Sietenz. 13, P. r.

Seide, Samt, Astrachan-
Wuster, m. Güte. Neuenh.
Straße 17, 1, Ellinger.

Truherbüttel
u. mehr. Schleiter, Stun-
tsell, Guffed., idw. Samt-
taschenmuff zu verkaufen.
Abrechtstr. 1, P., Ober-
mann, 8-10 u. 2-4 Uhr.

Mod. eleg. Samthut,
8fl. Gostäfer, einf. Koll-
u. Schiffschube zu verk.
Reinohaus, Karstr. 35, 2

Reiner mod. Samthut
mit Kerspelrand billig
zu verk. Adolfsstraße 8,
Seitenbau, bei Wölfer.

Polsterhüt (55 1/2) 5 M.,
Gashirt 6 M. zu verk.
Ries, Gr. Burgstr. 4, 3.

Anguischen früh bis 12,
mittags 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr.
Offiziers-Gegenstände,
Abnutanten-Schuppen und
anderes zu verk. Schöbder,
Rheinstr. 50, P., 3-6.

Taggewehr,
Schrot- u. Kugellaut, zu
verk. Noh. Böh. Goethe-
straße 16.

Phot. Apparat, 6 x 9,
"Liliput" mit Alamp-
Kass., neu, für 20 M.,
2 Bechdel-Camera, 9 x 12,
für 8 u. 10 M., Metall-
stabil, Skantia, 9 M.,
1000 Wehlm. Schmidlin,
Abrechtstraße 11, 2.

Ein Regulator,
gut erh. Waage, 65 cm,
Suppenlampe billig zu
v. P. W. Schmidt, Gneisenau-
straße 33.

Fast neue mod. Säfte
(Gr. 46) zu verk. Adler-
straße 35, Puri.

Schreibmasch.-Tische,
Korbhänder, Kohlepapier,
Reisunterl., Tintenbüchsen,
Del., Diktier, "Copist",
Schreibm.-Rüller, N. 4851

Schönes Billard

wenig geb., aus Bridal-
beleg, kompl., mit Tisch-
breit 2 Sad Kugeln, elf
Ducues u. Gestell preis-
wert zu verk. Antrag bei
Riff, Karlsruher 20, 2

Erstklassiges Klavier
umständlicher preiswert
zu verk. Geminus, Neuen-
thaler Straße 5, 1.

1 Klavier, Gashdrant,
Verstärkungsgestell zu verk.
Anzahl. vorm. bis 10 Uhr
u. nachmittags bis 4 Uhr,
Dermarthenstraße 2, 2 r.,
Weißhaken.

Ein nicht zu großes fast
neues elektrisches
Orchesterion
(mit all. Musikinstrument-
ausgestattet) umständlich
billig zu verk. Kornhüb.,
Schwalbacher Straße 79,
Kartterre, Tel. 1815.

Konzert-Zither

fast neu, Friedensarbeit,
mit Buch u. Kasten zu
verkaufen bei Solmann,
Große Burastraße 19.

Eine Mignon-Orgel,
1 Garten-Zither zu verk.
Leber, Geisdenstr. 9, 1

Orgel mit Kasten u. v.
Weiß, Adolfsstraße 8, G. 3

Gute Orgel zu verk.
Hoffmann, Dreiwstr. 3

Afford-Zither mit Noten
zu verkaufen Geisden-
straße 26, Gellonn.

Marinette, gr. Feltung
u. Laterna magica u. v.
Klein, Givil. Str. 3, P. I.

Nein Grammophon
mit Plattenkrant 160,
sehr schöne ar. Charakter-
Tuppe mit Reifer, Leder-
sele zu verk. Dändler
verbet. Durfin, Wäcker-
straße 33.

Grammophon, trichterl.,
fast neu, mit 24 Doppel-
platten, zu verk. Geis-
denstraße 26, Gellonn

N. trichterl. Grammoph.
m. 10 doppelt. Pl. zu v.
Krah. Gellonstraße 2, P.

P. neue Grammophonpl.
Fernhaus, Feldstr. 14, 1, 1

N. a. e. Grammophonpl.
bill. abzugeben bei Frau
Rischer, Schachtstr. 10, B.

Osadenpiel
u. Balalaika v. Egenolf,
Nahnstraße 44.

Dopp. Ziehharmonika 6.
Dorh. Hermannstr. 28.

Für Diebhaber.
Alte Bibel,

Prachtausgabe 1845, von
Dr. Leander v. Eh. mit
100 Stahlstich. Karte von
Polstina, zu verkaufen.
Nah im Tagbl.-Verl. Jg

Knabenbücher
u. Aquarium bill. zu v.
Schneider, Eld. Str. 6

Noten- u. Unterh.-Bücher
zu v. Kauf.-Fr. No. 40, 3.

Posten Korbhänder,
Qualitätsware, für alle
Schreibmasch.-Systeme bill.
abzug. Off. u. T. 411
an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf
für Weihnachten

2 prachtvolle Wand-
behänge, 1 Wanduhr,
für Speisek., 1 reisend
aktuelle Tischdecke v.
rund u. edig zu den.
Nur noch einige Tage
geöffnet.

Alte Kolonnade 38.

Gobelins.

Von einem Umsatz her-
ührend sind 5 fast neue
Liebergarden m. Ring-
u. Stangen zu verk.

S. Wauer,
Riechrid, Reimstraße 4.

Aus Privat-hand sind
wertvolle japan. Seiden-
stickereien, Offenbein-
schinis, usw. u. alte Bäch-
von 1711 zu verkaufen.

Nu beschaffen von 10 bis
12 Uhr Thelemaunstr. 7,
1 St. Schrüter.

Perler Teppiche,
einige pracht. antike Ver-
bindungsstücke preisw. zu
verk. Ansuchen von 1 1/2
bis 2 1/2 Uhr nachm. Weiß,
Adolfsstraße 12, 1.

Steyppeden
für Kinderwagen zu ver-
kaufen. Rung, Bismarck-
ring 42, 1.

Herrschafil. Salon

Umbau, Brunstkrant,
Damenstreichl., Portier-
Bilder usw. privat verk.
Vehätia, Sonntag 10-11
Adolfsstraße 31, 3. Schul.

Weiß lack. Bett
nebst Chaisel, gr. Kinder-
bett zu verk. Lemald,
Waldheidestraße 54.

Rußg.-Beistelle,
fast neu, mit Sprung-
rahmen, dito vierteilige
Kochhaarm., Grammoph.,
Prachtl. m. ca. 100 dopp.
Platten, Fr. 200 M., do.
gr. Leder-Reisetasche 45.
Seim, Weidenstraße 1, 3.

Gelindebett m. Matraze,
Lederhandhoffer, 1 neuer
Verdastall bill. Sanfen,
Reinbuerstraße 6, Part.

Beistelle mit Sprung,
Weiß, Adolfsstr. 8, G. 3

Kinder-Bett, Küchensch.
Eisegel, Waschkon., zwei
Eide, Petroleum-Öfen,
Sofa, Gafora, Hebeckkissen,
Schäfer, Hellmündstr. 40, 2

Schöf. Russ-Trumeau
u. Verhö. neue Turn-
ringe. Edl. verb. Felber,
Schiersteiner Str. 5, 2 I.

Eingelegt. altertüml.

Schreibmöbel mit Sessel,
3 schöne alte Oelbilder,
achtstünd. eichene Stühle
und Kasten zu verk. Vürt.
Friedrichstraße 50, 2.

Zu verkaufen.

Geldschrank, klein, Sofa,
Tisch und Stühle, Polte,
Schränke, Schreibmasch.
Off. Hermann Friedlieb,
Köln a. Rh., Blaubach 44.

Hür. lad. Kleiderfah.,
Kronentisch, verstellbar,
Kirsch-pol. Kinderbeistelle
bill. zu verk. Geurung,
Gustav-Adolfsstraße 6, 8 I.

Hür. Kleiderfah.,
Schreibtisch, Spiegel, Bett-
stelle, gr. Puppe Schwarz,
Waldamstraße 2, P.

Sofa, Tisch, Stühle,
Holzbeistelle m. Koffhaat-
matraze billig abg. Still,
Wäckerstraße 6, No. 1.

Sofa u. 2 Sessel, Tisch,
2 Triumphtische, Panee-
lbreit, Weckeruhr, versch.
Bilder, Stelampen, Gos-
läster, 4 Kanostühle, Tr-
Dut usw. zu v. Schuler,
Schwalbacher Str. 43, 1.

Klavierstuhl u. Leder 10,
Kopierpresse 12, H. Keller
15, Weipianne 3, Metro-
nom 8, Oefenheirn 6,
Wesinglitt. 8 x. Schwal-
bacher Str. 44, 3, Raurer

Gut erh. Küchenschrank
zu verk. Dändler verbeten.
Beherd, Friedrichstr. 7,
Gartenhaus 2, nachm. u
bis 4 Uhr.

Gut erh. Triumphtisch
zu verk. Simmerbach,
Sodenstraße 12, 3 r.

Tiefaimunosthaukel,
Ked, Ninge, Travez, alle
s. Beschäd. der Wohnnng.
Demmen, Neugasse 5.

Strickmaschine zu verk.,
eb. geg. Nähmaschine um-
zutauschen. Noh. Lauer,
Karlsruher 38, 8th. Part.

Wäschewangel,
germ. Schwarzwalder-Wr.
Stalte, Winkler Str. 5, 3

Kinderstühlen,
Puppenstuhln., Puppenst.
bill. zu verk. Kapmann,
Seerobenstraße 27, G. 3.

Neu. Waldwan., Stoff,
u. v. Klop, Feldstr. 14, P.

Sch. Korb-Kinderwagen
mit Ridelgestell, gut erh.
zu verk. Fein, Weber-
gasse 11, 3.

Kinder-Liegewagen,
gebr., Mampwagen u. Fell-
Schaukelstuhl zu verk.
Ansehen zwischen 1 und
3 Uhr, Kettenbach, Jahn-
straße 38, 1 r.

Gaständer, fast neu,
18 M., Schlitten f. Kind.
neu, 450 M., Zimmer,
Wellerstraße 51, 3 r.

Kinder-Dreirad zu verk.
Kofler, Gustav-Adolfsstr. 7.

Bude m. Bettchen u. v.
Weiß, Adolfsstr. 8, G. 3

Himmelbett mit Tuppe
u. Puppenstühle zu verk.
Berich, Hellmündstr. 23.

Gut erh. Puppenstühle
Einrichtung zu verkaufen
Stiffstraße 24, Gth. Part.

Puppenstühle u. Zimmer
mit Einrichtung zu verk.
Becht, Porstr. 7, Wth. 3

Große Puppenstühle
mit Hand gearbeitetem
Indentar u. Kochschirr
für 50 M. zu verk. Noh.
Schneider, Gneisenau-
straße 6, 1. St.

Puppenstühle, Puppenstühle
Petro. - Hängelampe, ein
Schwimmgürtel zu verk.
Schwarz, Adolfsstr. 22,
3 St. L. Sonntag von
11 Uhr ab.

Puppenwagen
u. gr. Puppenf. Papalan,
Dermannstraße 22, 2 r.

Groß. Puppenherd zum
Selbstheiz, ar. Aquarium
sowie Blumentisch und
Raffa billig zu verkaufen.
Wauer, Werberstraße 10

Gr. sch. Puppenherd,
Kampfenhof v. Seiltn,
Rheinbahnstraße 5, 1.

1 Kasperl-Theater,
1 Tafelstisch (groß) zu
verk. Noh. Steing. 32, 1.

Eine kompl. Eisenbahn,
1 Durg mit Zubehör, ein
Dionio-Aufzugweh u. ein
Rodelschlitten - Spiel zu
verk. Geiner, Wäcker-
straße 3, 3 r.

Eisenbahn, Zimmer-
schaukel und Kausladen
billig zu verk. Schroll,
Werberstraße 7, 1 links.

Eisenbahn
mit reichl. Zubehör, fast
neu, billig zu verkaufen.
Krah, Wäckerstraße 70, 1.

Eisend., Feltung m. Sold,
Kaufl., Gogelb. v. Gohde,
Rühwäckerstr. 41, P. I.

Dampfmachine,
Ridel, gut erhalten, zu
verk. Goh. Kleine Kirch-
gasse 2, 2 links.

Heißluftmotor,
Betriebsmodelle,
Eisenbahn mit Schienen,
Laterna Magica u. Bild.
zu verkaufen. Ballina,
Abrechtstraße 41, 1.

Feltung
mit Soldaten zu verkaufen
Gellonstraße 24, 2.

Fast neue Laterna magica
mit Bildern billig zu v.
Zimmermannstraße 9, 2,
Deer.

Weihnachts-Geschenk,
fast neuer Stall mit
Gierden u. Wagen zu ver-
kaufen. Hundt, Schier-
steiner Straße 11, 2 I.

Leberabsall
zu verk. aber zusammen,
vor 1-2 Uhr. H. Kühner,
Kognitstraße 5.

Gelegenheitskauf!

Saboten, Kassenkrant,
Registrier-Kasse, 2 Hinter-
gründe, Laden - Tische,
Photostaus, Kirchstraße 29.

Neit-Liensilien
für vierf. D. od. Kind zu
verk. Melas, Bahnhof-
straße 2, 2.

Gut erh. Siebadewanne
zu verk. Schmidt, Adel-
heidstraße 20, Gth. 1.

Weihnachts-Geschenk,
Neis. neu. elektr. Pendel
mit grün. Dedm. Wahn-
hofstraße 2, 2, Melas.

Schöne Hängelampe
zu v. Orner, Luxemburg-
straße 4, 2 links.

Gebr. Dezimalwaage
zu verkaufen. Ferd. Aligi,
Riedelsberg 9.

Bagelkäfig
verk. Schmitt, Gneisenau-
straße 4, 1 rechts.

Küchenschrank (neu)
für 1000 Pl. m. Schie-
bäden zu verk. Johann
Friedrich, Nahnstraße 8.

Vollterwand, 280 m L,
1,60 br., bill. zu verkaufen
Forster, Wellerstraße 17.

Schöner Smyrna-Teppich,
3 x 4, sowie
Perfer, roter Grund, ca. 2,40 x 2,10, und
ca. 20 Oelgemälde, wobei schönes großes
Bild bei Bergen
preiswert zu verkaufen.

Engel, Adolfsstraße 7, 1. St.

Händler-Verkäufe

3 schwere u. 1 leicht. Pferd
sowie 1 Esel mit Geschirr
verk. Aug. Rigel, Blatter
Straße 130. Tel. 1793.

Vertiketten u. Ohringe

in allen Preislagen.
P. Reicher, Reichstr. 41.

Ele. Fuchs-Garnitur

vw. Leudle, Röberstr. 20.

Pelze! Pelze!

Stunfs, Ovosum,
Rifam, Reh, Nera,
Kobellkollant, Kobel-
fuchs, Blausch, Seal,
Kernarmel, Ruffsch,
Klaffschuch, Seeruchs,
imit. Klaffschuch von
von 43 M. an.

Fran Gth,
Adelheidstr. 35, 1. Lab.

Pelze!

Alaska, Feb. u. a. Pelze
zu verkaufen. Rehal,
Frankenstraße 21, Part.

Gitarre, Mandol, Bioline
zu v. Seibel, Nahnstr. 34.

Fast neuer Grammophon
33 M., mehrere sehr gute
Platten u. 2 Pl. sofort zu
v. Cleonorenstr. 7, Seipp

Schöner Grammophon
mit 20 Pl., fast neu, bill.
Höhn, Wäckerstraße 27.

Briefmarken-Sammlung,
mehr. kleinere, hoch. Nat-
wert, billig, sowie eine
sch. Viehgebäude-Sammli-
auch einzelne Marken u.
Serien zu verk. Seibel,
Nahnstr. 34. Sch. B.-G.

Bett, Diwan,
Spiegel, eis. Beistelle,
Biam, Lüster, Herren-
Schreibburo, fast neu,
Matraze mit Wollaufl.
sehr billig zu v. Schwab,
Drudenstraße 7, Part.

Schlafzim., Speise-,

Herrenzim. u. Küchen-
Einricht., sowie einzelne
Möbelstücke, aparte Mod-
in gedieg. Ausführung liefert
noch zu günstigen Preisen
das Möbelager Rosen-
franz, Wäckerstr. 3/4.

Vier große Kaffbüten
zu verk. Heuer u. Co.,
Rheinstraße 103.

Gute Riten,
fein. neuer Kinderstühlen
Schandua, Adolfsstr. 39.

Große vierfache Kiste,
90 cm l., 68 cm br., 72 cm
hoch, zu verk. Vertram-
str. 17, 1 l., Gunt. 2-4.

Wegen Platzmangel
2 eich.

Hoh. Seb. Bach-Feier

in der Marktkirche
Montag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr.
Eingangsgesang und dem Weihnachtsoratorium. Kantate
"Gott der Herr ist Sonn und Schild". Ansprache:
"Was bedeutet für die evangelische Gemein de Luthers
Lied und Bachs Tonkunst?" Kantate "Der Herr ist
mein getreuer Hirt".

Redner: Herr Pfarrer Schüller.
Chor: Der Ring- und Lutherkirchenchor.
Dirigier: Das Städtische Kurorchster.
Verteilung: Herr Friedr. Petersen, Organist d. Marktkirche.
Solistin: Frä. Käthe Sied, Königl. Hofopernsängerin.
Orgel: Herr Franz Andner, Organlehrer a. Lyzeum II.
Solo: Herr Richard Hönlde, Kgl. Kammerdiener.
Hohe Bachtrumpete: Herr Ewald Tietzel, Mitglied
des Städtischen Kurorchsters.

Die wirksamste Hilfe
u. Unterstützung für das durch den Krieg so schwer
betroffene hiesige Handwerk u. Gewerbe kann die
Einwohnerschaft Wiesbadens leisten durch die
Zuweisung v. Arbeiten u. Lieferungen
sowie durch Barzahlung.

Das heimische Gewerbe steht an Leistungsfähigkeit
keinem andern nach. Wer Kredit in
Anspruch nimmt, verzerrt die Preisbildung und
schädigt den Gewerbebestand.
Ortsauschuß für Gewerbebeförderung
Wiesbaden,
Wettlichstraße 38 (Gewerbeschule).

An die
Drucksachen-Verbraucher!

Die in der Kriegszeit eingetretene Verteuerung
der Drucksachenherstellung hat infolge der fortwährend
steigenden Steigerung der Preise aller von den Buch-
druckereien zum Druck benötigten Materialien, sowie
namentlich auch durch die vom 28. November d. J. ab
den Schiffen zu gewöhnliche beträchtliche Erhöhung
der schon bestehenden Teuerungszulagen einen solchen
Grad erreicht, daß die für Druckerarbeiten bislang be-
rechneten Aufschläge erhöht werden müssen.
Somit 26. November 1917 ab beträt der Aufschlag
auf die Preissteigerung für Satz, Druck und Neben-
arbeiten 120 Prozent.
Das zu den Drucksachen verwendete Papier wird
nach dem Stande der noch fortwährend steigenden Ein-
kaufspreise berechnet.

Deutscher Buchdruckerverein
Kreis III, Bezirk Wiesbaden.
Vergrößerungen
Semi Em. Groschen, Anh. etc.
billig - Colorits - feinst.
E. Tersch, Kirchgasse 17, 3. 1.
nicht Teilentlage.
Weihnachts-Kaufstränge bis 8. Dez. erb.

Decken
und andere Gebrauchs-
und Geschenkartikel aus
Handklöppelei herge-
stellt empfiehlt vorteilhaft.
Böhme,
Nachm. von 2-6 Uhr. - Schwalbacherstr. 47, 3.

Städtische
Sparkasse Diebrich
Mündelsicher
Zinsfuß bis 4%
Tägliche Verzinsung
Einzahlungen auf Postkonten gebührenfrei.
Kassenlokal: Diebrich, Rathausstraße 59.
Geöffnet von 9 bis 2 1/2 Uhr.
F 211

Dreifüße, Lederrücken und Lederfett
eingetroffen.
Wiesbadener Holzsohlerei
Wettlichstraße 38. Langgasse 25. Wörichstraße 66.

Kaiser- und Volksdank Weihnachten 1917.

Dritte Gabenliste (verköpft veröffentlicht).
Durch Mitteldeutsche Creditbank.
Frau Auguste Reffens 400 Mk., Se. Excellenz Herr Generalleutnant, Friedr.
von Müller 50 Mk., A. M. 25 Mk., Herr Geh. Reg.-Rat Kaiserl. Sanitätsdirektor a. D.
H. Waid 10 Mk.

4. Gabenliste.
Frau Oberleutnant Schott für ihren Sohn Edgar 1000 Mk., Fräul. L. E.
500 Mk., Herr Direktor Gang, Wilmshillstraße, 500 Mk., Herr Ed. Zehr 400 Mk.,
Geschwister Wagemann, Rosenstraße 8, 400 Mk., Gemeindefasse Horreßen bei
Rontobau: 300 Mk., Herr Landger. Rat Geppert, Abornweg 4, 200 Mk., Herr
Friedr. Schürberg, Parkstraße 18, 200 Mk., Se. Excell. Herr Generalleutnant
v. Dufais 200 Mk., Herr Gemeindeführer Ede 200 Mk., Herr Oberleutnant
Schott 200 Mk., Frau Elise Althausen 200 Mk., Herr Konful Bräse 200 Mk.,
Herr Prof. Gadenbruch 200 Mk., Volkshaus in Herborn 200 Mk., Herr Albert
Sturm, Plumenstraße 8, 200 Mk., Herr Heinrich Frieß, Kirchgasse, 200 Mk., Herr
E. Birk, Alwinstraße 25, 150 Mk., Fräulein von Friedrichs 100 Mk., Frau Ed.
Simon 100 Mk., Herr Geh. Rat von Winkler 100 Mk., A. E. 100 Mk., Frau Luise
Schleier 100 Mk., Frau A. Friel, Wolfsberg, 100 Mk., Spar- und Creditverein
Reilheim 100 Mk., Herr W. Lenting, Humboldtstraße 7, 100 Mk., Herr S. Kirch-
hoff, Beethovenstr. 10, 100 Mk., Gemeindefasse Rogendorf 100 Mk., S. B. 100 Mk.,
Frau v. Keromann 100 Mk., Gemeindefasse Vmtraud 60 Mk., Herr Albert Nieder-
bacher 55 Mk., Landwirtschaftlicher Konsum- Verein Weher 50 Mk., Frau
von Frankenberg u. Weich 50 Mk., Frau A. E. 50 Mk., Herr Bernhard Lieb-
mann, Herold 10, 50 Mk., Herr Heinrich B. Bachmann 50 Mk., R. N. 50 Mk., Herr
Paul Schmidt, Schöne Aussicht, 50 Mk., Fräulein M. Grohmann 50 Mk., Herr
Louis Klett 50 Mk., Gemeindefasse Hirschberg 50 Mk., Grenzhausler An- und Ver-
kaufs-Genossenschaft 50 Mk., Frau E. Wegandt 50 Mk., Herr B. Erich, Friedrichs-
straße 14, 50 Mk., Herr Heinrich Hübner 50 Mk., R. N. durch die Diskonto-
gesellschaft 50 Mk., Herr Pfarrer Schüller durch die Deutsche Bank 30 Mk., Ver-
einigte Druckereien 30 Mk., Spar- und Darlehnskassen-Verein Ballersbach 30 Mk., Spar-
u. Vorspar-Verein Biebertal 25 Mk., Frau Buth 25 Mk., Frau San.-Rat Lab-
stein 25 Mk., A. R. durch die Mitteldeutsche Creditbank 25 Mk., Frau Marie Dees,
Franz-Altenstraße, 25 Mk., Herr Alfred Demmann 25 Mk., Herr Bürgermeister
F. Gut, Hentrichstr. 24 Mk., Bürgermeisterei Ammerich 21,00 Mk., Spar- und
Darlehnskassen-Verein 20 Mk., Dreißig-Genossenschaft zu Bantod 20 Mk., Ober-
steiner An- u. Verkauf-Genossenschaft 20 Mk., Mittelheimer Darlehnskassen-
Verein 20 Mk., Porzellan-Verein zu Hirschberg 20 Mk., Spar- und Darlehnskassen-
Verein 20 Mk., Frau Otto Hoff 20 Mk., Herr Rüniger, Kriemhildstr. 20 Mk.,
Herr Dr. Bachmann 20 Mk., Frau Oberstadtsanwalt Laut 20 Mk., Frau Alwinde
20 Mk., Frau Carpel 20 Mk., Frau Oberleutnant, Buchholz 20 Mk., Herr Karl Red
20 Mk., Herr von Wulffen 20 Mk., Spar- und Leihkasse Friedrichsdorf 20 Mk.,
Dresdener Darlehns- u. Sparkassen-Verein 20 Mk., Herr W. B. Denninghoff, Pören-
straße 4, 20 Mk., Frau A. Höben, Wengstraße 3, 20 Mk., Winkler Winzerverein
20 Mk., Bonamer An- u. Verkauf-Genossenschaft 20 Mk., von zwei Lehrerinnen
20 Mk., Herr Bernhard Seligmann, Bismarckstr. 18, 15 Mk., Herr Kaufmann
A. Stamm 15 Mk., Diebstahl-F. A. 15 Mk., Spar- und Darlehnskassen-Verein
10 Mk., Spar- und Darlehnskassen-Verein Hirschberg 10 Mk., Spar- und Dar-
lehnskassen-Verein 10 Mk., Konsum-Verein Wittenfeld 10 Mk., Herr Seip,
Kleiststraße 25, 10 Mk., Konsum-Verein Weiterod 10 Mk., Spar- u. Darlehnskassen
zu Wellerod 10 Mk., Frau Hendenreich 10 Mk., Fräulein Schulte-Deuthaus
10 Mk., Herr Bezirksrathgeber Dr. Kober 10 Mk., Frau Trendelburg 10 Mk.,
Fräulein Alwinde 10 Mk., Herr Geh. Medizinalrat Wendt 10 Mk., Herr Gott-
fried Kramer 10 Mk., Herr Heinrich Jacobs 10 Mk., Herr Georg John, Admischer
Str. 10 Mk., Endbacher Spar- u. Darlehnskassen 10 Mk., Fräulein Alwinde 10 Mk.,
Spar- u. Darlehnskassen-Verein i. Z. 10 Mk., S. G. 10 Mk., Herr Huntehardt
8 Mk., Frau Hermann 6 Mk., Landw. Konsum-Verein Dausen 5 Mk., Frau
Dr. Schmidt 5 Mk., Buchschneider Spar- u. Darlehnskassen-Verein 5 Mk.,
Fräulein S. Palko 5 Mk., Frau Braunmüller 5 Mk., Herr Friedr. A. Opitz 5 Mk.,
Fräulein L. L. 5 Mk., Herr Heinrich See 5 Mk., Konsum-Verein Oberod 5 Mk.,
Herr Behr-Lewin 5 Mk., Herr Geh. Rautat Richard Volk 5 Mk., Frau L. 3 Mk.,
Herr O. Kottel, Mainz, 1 Mk., Landsturmann Krug 1 Mk.

Durch die Deutsche Bank.
Se. Ex. Herr Birk, Geh.-Rat Oberpräsident B. Henningberg 1000 Mk.,
Herr Birk, Geh. Ober-Reg.-Rat Regierungspräsident von Preußen für eine
Vermögensgegenstände von 500 Mk., Herr C. Stamm 300 Mk., Frau Betty
Winkler für das Meer 200 Mk., Frau Betty Winkler für die Witte 200 Mk., Se.
Ex. Generalleutnant Preller von Lanoermann-Orientalis 200 Mk., Herr Karl
Koritz 200 Mk., Frau A. Meiser 200 Mk., Frau L. Oberhieschen 100 Mk., Herr
Dr. F. Willing, Moritzstraße 6, 100 Mk., Herr Reg.-Rat Dr. Fische 100 Mk.,
Frau Lina Fischer, Wörichstraße, 50 Mk., A. E. 20 Mk., Herr Oberstl. Freyberg,
Schlichterstraße 16, 10 Mk., Herr Major Herr 5 Mk., v. Z. 3 Mk., A. v. E. 3 Mk.

Durch Marcus Werl u. Co.
Herr Konful Carl Gade 1000 Mk., Herr Konful Ed. Bannschmidt 1000 Mk.,
Herr Koblerhoffer Dr. Julius Boite 400 Mk., Mittelheimischer Bierbrauerei-
Verein 200 Mk., Frau Wittmeier Vertha Roth 200 Mk., Frau Elise Schärer-Both,
Lanzstraße, 200 Mk., Herr Schwimann R. Berner, Rainzer Str. 21, 100 Mk.,
Frau Geh. Hofrat Auguste Prientius, Wörichstraße 13, 50 Mk., Fräul. Helene
Krems 20 Mk., Herr Prof. Christensen 10 Mk., Herr Simon Rogentbau 5 Mk.

Durch die Dreidner Bank.
Herr Landger.-Rat Schwarz u. Frau 200 Mk., Herr S. Rontodon 200 Mk.,
Frau Geh. Rat Conrad 200 Mk., Herr Theodor Hehr 100 Mk., Bezirks-Verein R. 2
und Ost, Wiesbaden, 100 Mk., Frau Wuborus in bar 90 Mk., Frau Wuborus in
Kriegsanleihe 10 Mk.

Durch den Vorkauf-Verein.
Herr Jakob Stuber 300 Mk., Herr Karl Ritter, G. m. b. H., 300 Mk., Herr
Karl Reichwein 150 Mk., Herr von Kieselmeier 100 Mk., Herr Justizrat
Dr. Albert 50 Mk., Herr Reinhold Leichter: 20 Mk., Herr Juwelier Klee 10 Mk.

Durch die Genossenschaftsbank für Offen-Raffin.
Genossenschaftsbank für Offen-Raffin: 200 Mk., Bierochucht-Genossenschaft
für Stadt- und Landkreis Wiesbaden 200 Mk., Zentral-Gin- und Verkauf-
Genossenschaft für den Reg.-Bez. Wiesbaden 100 Mk., Spar- und Darlehnskassen
Seelbach 100 Mk., Landwirtschaftl. Konsum-Verein Oberbachheim 25 Mk., Spar-
und Darlehnskassen-Verein 20 Mk.

Durch die Mitteldeutsche Creditbank.
A. R. 100 Mk., Hotel Schweizer Hof, Herren B. u. R. Schäfer, 100 Mk.,
Herr Hermann Arekel 100 Mk.

Durch die Nassauische Landesbank.
Herr Victor Overhof, Viktorstraße 23, 600 Mk., Freifrau Karischall
von Wierstein, Dantochial 20, 100 Mk., Frau Dr. Frig. Bergmann 30 Mk.,
Gemeinde Nieren 50 Mk., Gemeinde Wilmersbach 45,50 Mk., Herren C. u. D.
Wätling 40 Mk., Herr Adolf Weimandl, Diebricher Str. 53, 30 Mk., Frau
Dr. Carbach, Wilmshillstraße 48, 20 Mk., Frau Luise Kammerer, Bismarckstr. 2,
20 Mk., Darlehnskassen-Verein Dreifelden 20 Mk., Frau Dr. Neubach 10 Mk.,
Herr Oberbuchhalter Benzel 10 Mk., A. R. 5 Mk., Herr Dr. Jip 5 Mk.

Einzig seiner Art!
Ohne Noten
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2-3 Monaten flott
Klavier spielen.
Nach 2-3 Stunden spielt man schon Lieder u. Tänze,
nach 10 Unterrichtsstunden Opern, Operetten, Salon-
stücke etc.
Original-System von Dir. P. A. Fay.
Kein Apparat, vollkom. natürlich, Klavier spielen. Die Musik
ist so vollständig und so monisch, daß sie in der Klang-
wirkung dem Notenschrift gleichsteht. Reconnuesende
werden bis Weihnachten noch vollständig ausgebildet.
Vorkenntnisse nicht erforderlich, Erfolg garantiert.
Uebungszimmer vorhanden. Kostlose Erklärung und
Vorbild täglich in den Sprechstunden v. 11-1 u. 3-9;
Sonntags v. 10-3 Uhr. - Beste Referenz.
F. R. Sittinger,
Togelmeier Straße 55, gleich am Ring.

Thüringer Hof
Schwalbacher Straße 14
Has im Topf,
Sauerbraten
mit Kartoffelklöße.

Zu Weihnachten
empfehle Wiener Pels-
hüte, Kragen, Pelzur-
u. Samthüte, feine
gestrichelte Jacken, Bräu-
Wäsche, Schirme.
Hina Astheimer
umg. 200. Webers, 23.
Telephon 2812

Spielwaren
in grosser Auswahl.
Südkaufhaus,
Ecke Moitz- u. Gerichtssir. I.

M. Stillger
Kris' all, Porzellan, Luxuswaren
Häfnergasse 16. Telephon 2032.
Ich biete auch in diesem Jahre reiche Auswahl
in hochwillkommenen
Weihnachts-Geschenken
für Luxus und täglichen Bedarf. 1178
Meine Lager sind noch in allen Abteilungen gut
sortiert, es empfiehlt sich aber frühzeitiger Ein-
kauf und mögl. die Tagessunden zu benutzen.

Geschw. Oppenheimer
Spezial-Korsett-Geschäft
Langgasse 45 :: Ecke Webergasse.
Reichhaltiges Lager
erstkl. Fabrikate
v. hervorragend schöner Passform
Anfertigung eleganter Maß-Arbeit
bei Verwendung nur allerbesten Materials.

Deutsche
Nähmaschinen.
Langj. Garantief.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 38. Fernruf 3764.
Hohlsaumberei!
Pils-Brennerel!
Eigene Reparatur-Werkstatte!

MARTHA STÄHLE
WIESBADEN, WEBERGASSE 16,
empfiehlt
Feine Damen-Hüte
Reizende Neuheiten in seidnen Blusen
Unterröcken, Geschenk-Artikeln, wie Kissen,
Teepuppen, Taschen usw.
Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Große Naturwein-Versteigerung
zu Altheim bei Worms.
Einem vielseitig geübten Bunde unserer sehr
bedachten Versteigerungsgenossenschaft tragend,
haben wir uns entschlossen:
Dienstag, den 18. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr
anfangend,
ca. 100 Stück 1917er Altheimer Naturweine
besserer und bester Lagen
im Saale von Herrn Gastwirt Emmert dahier zu
versteigern.
Die Weine werden ohne Gese versteigert, kostenlose
Weiterbehandlung kann durch unsere Käufer
gegen Entlohnung stattfinden.
Probetage für die Herren Kommissionäre und In-
teressenten vom 1. bis 17. Dezember einschließlich hier
an den Häusern und vor der Versteigerung. Zur Probe
müsse man sich vorher anmelden. Probentag kann
nicht stattfinden, ebenso können auch Proben nicht
abgegeben werden.
Persönliche Einladungen können wir aus allseitig
bekannten Gründen nicht ergehen lassen. Listen sind
hier erhältlich.
Bahnverbindung: Von Mainz: 7.45 u. 11.30 Uhr;
nach Mainz: 1.30 u. 4 Uhr; von Worms: 7.43
u. 11.13 Uhr; nach Worms: 2.30 u. 5.30 Uhr.
Altheim, den 12. November 1917.
Der Vorstand der
Winzergenossenschaft Altheim G. G. m. u. H.

Klebstoff KLEB MIN
geeignet für die gesamte Papierbear-
beitungsbranche, wie Buchbindereien, Buch-
druckereien, Faltschachtel-, Kartonnagen-,
Papierwaren-, Tütenfabriken, sowie auch für
Tapeten-, Blumen-, Hut-, Textil- u. Zündholz-
branche etc. Probepostleimer einschl. Porto u.
Verpackung Mk. 10.- gegen Nachnahme od.
vorherige Einsendung des Betrages.
Vertreter gesucht.
M. Blumenthal, Frankfurt a. M., Göringstr. 5-7.
Teleph. Hansa 5073. Haltesstelle Osthafenplatz.

Kurhaus Michelstadt i. Odenw.
(Linie Hanau-Eberbach.)
Behar. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende.
Gute Verpflegung. Prospekt 2. San.-Rat Giggelberger

Vormals „Kaffee U 9“
und
Wiesbadener Weinstuben.
Jeden Tag:
Künstler-Konzert.
Marktstrasse 26. 1121

Allen geehrten Hausfrauen zur Nachricht

daß wieder eine Wagenladung von dem berühmten braunen sächsischen

Gesundheits-Kochgeschirr

kommt. Im Gebund kosten wieder 6 Stück 3 M.
Der Verkauf beginnt nächst Dienstag in dem Hofe des Rath. Vereinshauses, Luisenstrasse 29.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Arnold,
Sächsisches Geschirrlager.
Große Auswahl in Schüsseln, Kasserollen, Kaffee- u. Milchbüxen.

Bayr. Bierhalle
Adolfstrasse 3.
Bayr. Bier
Glas 25 Pfg.

Vergrößerungen
Ermalbilder für Broschen, Anker usw.
Bestes Festgeschenk — Preisende Erinnerung.
Frieda Simonsen, Rheinstraße 56.

Züchtige Kraft
mit Organistensolent gesucht zu leitender Stellung von großer Vieh-Verl.-Bank. Offerten erbeten an Dr. Gaby & Walter, Frankfurt a. M., Guleutstr. 21.

Kaffee-Restaurant Waldeck
am Ausgang der A. brecht. Dürer-Anlagen und an der Aarstraße.
Kaffee und Kuchen, echter Tee, Kakao und Schokolade.
Mittag- und Abendessen.
Bier
Belegte Brote geg. Brotm.
Kaffee-Pulver
„Blitz“
Kaffee-Artikel u. Gewürze.
Schloß-Dröcker Siebert, Marktstraße 9.

Tages-Beranstellungen

Theater

Königl. Schauspiele
Sonntag, 2. Dezember.
Nachmittags 2 Uhr.
Auf Allerhöchsten Befehl.
Vorstellung für die Kriegsarbeitergesellschaft.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Akten von Joh. Wolfgang v. Goethe.
Iphigenie . . . Fr. Hummel
Thoas . . . Fr. Chrens
Dreß . . . Fr. Evertz
Priamos . . . Fr. Albert
Lias . . . Fr. Schwab
Auf. 2. Ende geg. 4 1/2 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr.
14. Vorstellg. Abonnem. D.
Zum ersten Male.

Der liebe Augustin

Operette in 3 Akten von Rudolf Bernauer u. Ernst W. Hoff. Musik v. Leo Fall.
Augustin . . . Fr. Andriano
Felene . . . Fr. Sommer
Guro . . . Fr. Chrens
Nicola . . . Fr. Herrmann
Wito . . . Fr. Wendhad
Barto . . . Fr. Keune
Fips . . . Fr. Reimers
Paspeidu . . Fr. Lehmann
Kun. Hofer . . Fr. Haas
Jasomirgott . Fr. Leo
Schäpendorf
Anna . Fr. Müller-Reiche
Schiloff . . . Fr. Wenzel
Matthaus . Fr. Wiegner
Erk. Diener Fr. Lautmann
Zweiter Diener Fr. Feuß
Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Montag, 3. Dezember.

Die Cante aus Sparta.

Lustspiel in 4 Akten von J. Wiegand.

Festspiel-Theater.

Sonntag, 2. Dezember.
Nachm. 3 1/2 Uhr. Halbe Pr.

Die beiden Ferkunde.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Adler.
Abends 7 Uhr.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelb.
v. Helen . . . Fr. Ebertz
Erk . . . Wilh. Chrens
W. Winter . . Fr. Kleinke
Emma . . . Jessy Gold
Jof. v. Pöschlar A. Hammer
v. Pöschlar-Benzberg . .
G. W. Müller a. G.
v. Kofowiz . . Fr. v. Wendorf
Hans Roland Gust. Schend
Stettendorf . . Oskar Bugge
v. Kallern . . Heinz Karst
Waltine . . Edith Bierhase
Dener . . . Fritz Herborn
Guttman . . . Gust. Frobbie
Johanna . . . G. E. v. Scandal
Auf. 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, 3. Dezember

Wohlfühlkonzerte

Sonntag, 2. Dezemb. r.
Vormittags 11 1/2 Uhr:
Konzert der Kapelle Paul
Freundenberg in der Koch-
brunnen-Trinkhalle.
1. Choral.
2. Walzer aus d. Operette
„Prinzpapa“ v. Lewin.
3. Tom der Rainer, Ballade
von Löwe.

Kurhaus-Konzerte

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt-Kurorchester.
Leitung: H. Jrmr, Stadt-
Kapellmeister.

1. Thüringische Fest-
Ouvertüre von Larsen
2. Gebet aus der Oper
„Rienzi“ von Wagner.
Grosse Fatsie aus
Verdis „Rigole to“ für
Klarinette u. Orchester
von L. Bas-i
(V. Gramm.)

4. Balzono nach einer
Etude von Mayseder
von J. Hellmesberger.
5. Ballettmusik aus „Syl-
via“ von L. Delibes.
6. Kriegsmarsch aus der
Oper „Rienzi“ v. Rich.
Wagner.

Abends 7 1/2 Uhr im großen Saal:

Grosses Konzert.

Veranstaltet vom Bezirks-
komitee und Kreiskomitee
vom Roten Kreuz
zum Besten des Kaiser-
u. Volksdank für Heer u.
Flotte. Weihnachten 1917.
-Anzervereinigung Wies-
baden. Städtisches Kur-
orchester.
Chorleitung: K. Schaub.
Orchesterleitung:
C. Schuricht Städtisch.
Musikdirektor.
Solisten: Fr. A. Batten-
feld (Klavier), Chr. Streib,
K. I. Opernsänger (Tenor).

Montag, 3. Dezember.

Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnison-
kapelle.
Leitung: Kgl. Obermusik-
meister Weber.
Nachm. 4 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper
„Titus“ von Mozart.
2. Einzug der Götter in
Walhall aus „Rhein-
gold“ von R. Wagner.
3. Crardas v. G. Michiels.
4. Anna was ist denn mit
d'r? Walzer aus „Der
liebe Augustin“ von
L. Fall.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstrasse 8.

Erst-Allein-Aufführung!

Ein Schauspiel, welches durch Spiel-Handlung,
Ausstattung und Inszenierung die Besucher
hinreißen und begeistern wird.

Die Cameliendame

nach dem weltberühmten Roman von Dumas
unter Anlehnung an die Oper
„La Traviata“.

Von Presse und Publikum einstimmig
als der schönste Film bezeichnet.

Das preisgekrönte Füsschen.

Pikantes Lustspiel mit der urfidelen
Tatjana Jrrah
in der Hauptrolle.

Gute Musik!

- Potpouri aus „Alessandro Stradella“ von F. v. Floow.
- Goldschmidts Hämmerlein, Salonstück von R. Ellenberg.
- a) Wenn man ein Mädchen küßt, b) In der neuen Uniform, c) Immer feste druff von W. Kolo.
- König Heinrichs Auf-
ruf und Gebet aus
„Lohengrin“ v. Wagner.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

DEZEMBER 1917:
JULYFEST
AUSSTELLUNG
WIESBADENER KÜNSTLER.
GEMÄLDE GRAPHIK
PLASTIK F 444
HANDZEICHNUNGEN UND
GRAPHIK VON
MAX LIEBERMANN
U. A.

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10-5 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR

Lichtspielhaus Westend

2 grosse Monopolschlager.
Erstaufführung!

Die Todeszeche

4 Akte :: 4 Akte!
Ueberwältigend. Drama.

Ardaman's letztes Rennen.

4 Akte.
Aeusserst spannendes
Drama.
In der Hauptrolle:
MARIA ORSKA.

Ein wirklich erstklassiges Damen-Orchester

hören Sie zurzeit
in Wiesbaden nur im

„Hotel Erbprinz“

Mauritiusplatz.
Anfang täglich 6 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1.

Das neueste Meisterwerk der graziös-pikanten
Künstlerin

Erna Morena „Lulu“

der Schicksalsweg einer Schauspielerin.

Alle die Gelegenheit hatten, dies Kunstwerk zu
sehen, behaupten einstimmig, daß

Erna Morena

sich diesmal selbst übertrifft, daß ihre Partner
Emil Jannings u. Harry Liedtke

ganz Vorzügliches leisten,
und daß Handlung u. d. Photographie gleich
vollendet sind.

Träume sind Schäume

köstliches Lustspiel mit Popl Glöckner und
Helmerding vom Metropoltheater, Berlin.

Thalia-Theater

Moderne und größtes Lichtspielhaus
mit Künstler-Orchester.
Kirchgasse 72. :: Telefon 6137.

Erstaufführung!

Jugend.

Großes Drama in 4 Akten. - In den Hauptrollen:
Lothe Neumann u. Ludwig Trautmann.

Der keusche Josef.

Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle: Fritz Eteld.

Ein Tag bei Krupp in Essen.

Interessant.

U.T.
Bis einschliesslich Dienstag!
Allein-Erstaufführung!
■ **Bernd Aldor** ■
der geniale Künstler in dem grossen
Phantasie-Gemälde.
■ **Des Goldes Fluch** ■
5 Akte. — 5 Akte.
Eine verzwickte Geschichte
Reizendes Lustspiel in 2 Akten mit
■ **Emil Sondermann** ■
Fritz Junkerman ■
Anfang 3 Uhr. Letzte Vorführung 8 1/2 Uhr.
Neue künstlerische Musik.

Germania-Lichtspiele.

Schwalbacher Straße 57

Zwei-Erstaufführungen.

Deutsches Blut.

Das Schicksal eines Findlings in unserer
großen Zeit. 4 Akte.
In der Hauptrolle:
Marla Drusen.

Unter Mitwirkung der Offiziere und Mannsch.
des Ers.-Batt. Res.-Inf.-Reg. Nr. 1.

Helene Voss

in dem neuesten Lustspiel in 3 Akten:
Jungfrau von Orleans in Schlotterdeike

Extra-Einlage.
Verstärkte Künstler-Kapelle.
Dir.: R. Dührkop.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 7 1/2 Uhr:
Der glänzende Dezember-Spielplan, u. A.:

Auftreten der berühmten Schulleiterin

Lene Marder.

Die Gold-Amazone.

Rudolf Kappo | **Ludwig Glaser**
Die urkernischen | Der bestbekannte
Parodisten. | Komiker.

Die elegante Raifahrerin

Margaretha Loube

mit ihrem Lstjungen

und die anderen erstklassigen Kunstkräfte.
Sonntags 3 Vorstellungen

punkt 3 Uhr zu halben Preisen

5 Uhr und **8 Uhr**

Preise der Plätze von 60 Pf. bis zu 2 Mk.

„Groß-Wiesbaden“

Dohheimer Str. 19. :: Fernruf 810.
Novitäten-Programm vom 1.-15. Dezember.

!Die Flucht aus der Kiste!

2 Artliche Attraktion! Das Verblüffendste
was jemals gezeigt wurde! 5 Monate,
hintereinander Stadtespäch in Berlin,
3 rüd Schumann.

Marrot & Jenny. | **6 Alpensänger.**
Klaftiche Darbietungen. | Tiroler Gesellschaft.
2 Blossins 2. | **Leros dressierte Affen!**
Berühmte 2 Froboten. | **Viktor a Deton.**
Jungmüdel-Tr'o. | **Drabstheil-Wit.**
Berwan lungt-Länge.

Willi Riederer. Bayerischer Humorist.

Anfang wochentags 7 1/2 u. r. (vorher Musik).
Sonntags 2 Vorstellungen, 3 und 7 1/2 Uhr.

Palast-Cabaret.

Neues Programm
und Gastspiel von
OTA die schöne Creslin.

Im Restaurant: Bayerische Schrammeln.
6 Personen 6 :: Eintritt frei.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Wegen des starken Andranges finden

Sonntags

3 Vorstellungen

statt.

Zu halben Preisen nachm. 3 U r.

2. Vorstellung 5 Uhr.

3. Vorstellung 8 Uhr.

In jeder Vorstellung der neue hervorragende
Spielplan.
In den unteren Räumen:
Grösst. Kaffee am Platze.
Ab nachmittags 6 Uhr:
Tulpenstiel-Konzerte.